



## Vorwort

Das herausragende Ereignis in der Tätigkeit des Europäischen Patentamts im Jahr 1979, dem zweiten Jahr nach Aufnahme seiner Tätigkeit, war der Beginn der Sachprüfung für europäische Patentanmeldungen. Die Haupttätigkeit des Amts bestand jedoch neben der Recherche für eine ständig wachsende Anzahl europäischer Patentanmeldungen nach wie vor in der Recherche für nationale Patentanmeldungen für die Mitgliedstaaten der Europäischen Patentorganisation. Außerdem wirkte das Amt auch als Internationale Recherchenbehörde und mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens, wenn sich auch seine Tätigkeit in dieser zweiten Eigenschaft auf die Entgegennahme der ersten Anträge auf vorläufige Prüfung beschränkte. Im Bereich der Unterrichtung der Öffentlichkeit verbesserte und erweiterte das Amt seine Dienstleistungen, die die Öffentlichkeit entweder unmittelbar oder über die nationalen Patentämter der Mitgliedstaaten in Anspruch nehmen kann.

Diese verschiedenen Aufgaben, die das Amt an seinem Sitz in München, in der Zweigstelle in Den Haag und in der Dienststelle Berlin wahrnimmt, sind ebenso wie die Art ihrer Durchführung in den einzelnen Abschnitten des Berichts beschrieben. 1979 ist alles in allem als ein Jahr der Erweiterung und Konsolidierung zu sehen. So erweiterte sich der Tätigkeitsbereich durch die Einbeziehung weiterer Phasen des europäischen Patenterteilungsverfahrens, und zugleich wurde versucht, den Bedürfnissen der Anmelder und ihrer Vertreter besser Rechnung zu tragen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Personal an den drei Dienstorten ist harmonischer und damit auch effizienter geworden.

Ein wichtiger Faktor war 1979 die wach-

## Foreword

The activities of the European Patent Office in 1979, its second year of operation, were marked by the commencement of substantive examination of European patent applications. Apart from the search of a growing number of European patent applications the major activity, however, continued to be the search of national patent applications on behalf of the Member States of the European Patent Organisation. The Office was also active as an International Searching Authority and International Preliminary Examining Authority under the Patent Cooperation Treaty, although in the latter capacity only to the extent of receiving the first requests for preliminary examination. In the field of information the Office both improved and extended its services which it offers the public either direct or through the national offices of Member States.

This range of activities performed by the Office at its seat in Munich, branch at The Hague and sub-office in Berlin, together with the means for carrying them out, are described under different sections of the report. The overall picture for 1979 is one of expansion and consolidation. The activities have been extended by the introduction of further stages in the European patent granting procedure and also improved to meet the needs of applicants and their representatives. At a staff level the three places of employment are now operating in a more integrated and hence efficient manner.

Of major importance in 1979 was the growing conviction that the new European patent system had been accepted by its range of potential customers as a viable system for obtaining multiple patent protection in Europe. This was borne out not only by the number of European applications filed, but also by the generally favourable response of

## Avant-propos

Les activités de l'Office européen des brevets en 1979, deuxième année écoulée depuis son ouverture, ont été marquées par le début de l'examen quant au fond des demandes de brevet européen. Abstraction faite de la recherche portant sur un nombre croissant de demandes de brevet européen, l'essentiel des activités a toutefois continué à consister en travaux de recherche concernant les demandes nationales de brevet, exécutés pour le compte des Etats membres de l'Organisation européenne des brevets. L'Office a également exercé ses compétences en tant qu'administration chargée de la recherche internationale et qu'administration chargée de l'examen préliminaire international au titre du Traité de coopération en matière de brevets, bien qu'en cette dernière qualité ses activités se soient bornées à recevoir les premières demandes d'examen préliminaire. Dans le domaine de l'information, l'Office a à la fois amélioré et étendu les services qu'il offre au public, soit directement, soit par l'intermédiaire des offices nationaux des Etats contractants.

L'éventail des activités déployées par l'Office à son siège de Munich, à son département de La Haye et à son agence de Berlin, ainsi que les moyens mis en oeuvre à cet effet sont décrits dans différentes sections du présent rapport. L'impression générale qui se dégage de l'année 1979 est celle de l'expansion et de l'affermissement de l'Office. Les activités ont augmenté de volume avec l'introduction de nouvelles étapes dans la procédure de délivrance des brevets européens et elles ont été accompagnées d'améliorations pour répondre aux besoins des demandeurs et de leurs mandataires. En ce qui concerne le personnel de l'Office, l'exécution des tâches lui incombant sur l'ensemble des trois lieux d'affectation se déroule main-

sende Zuversicht, daß das neue europäische Patentsystem von seinen potentiellen Kunden als brauchbares System für die Erlangung eines breiten Patentschutzes in Europa akzeptiert wird. Dies äußerte sich nicht nur in der Zahl der eingereichten europäischen Patentanmeldungen, sondern auch in der meist positiven Resonanz der Anmelder auf die Arbeitsweise des Amts. Zwar lassen sich aufgrund der fehlenden Erfahrung mit erteilten europäischen Patenten noch keine weitreichenden Schlüsse über den Erfolg des Systems ziehen, doch besteht durchaus Grund, die Zukunft optimistisch zu sehen.

*J. B. van Benthem*

Präsident des Europäischen Patentamts

applicants to the functioning of the Office. Without as yet, however, any experience of the granted European patent, no far-reaching conclusions on the success of the system can be arrived at, but nevertheless there is every ground for optimism.

*J. B. van Benthem*

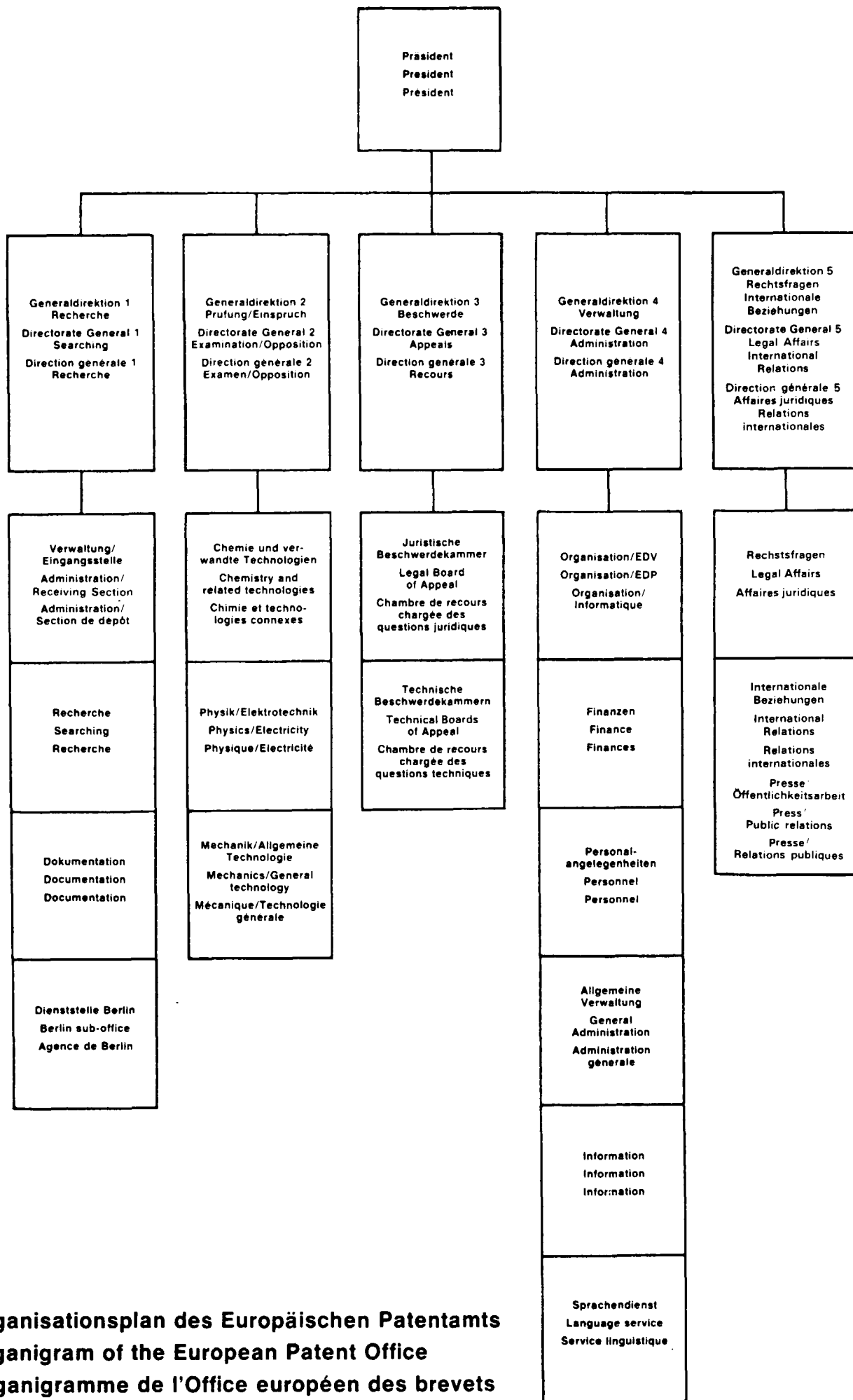
President of the  
European Patent Office

tenant de manière plus intégrée et, par conséquent, plus efficace.

L'année 1979 a en outre été notablement marquée par le fait que le nouveau système européen des brevets a semblé de façon de plus en plus certaine avoir été accepté par ses utilisateurs potentiels comme un moyen efficace d'obtenir pour leurs inventions une protection multiple en Europe. ce qui a été confirmé par le nombre des demandes de brevet européen déposées et par l'attitude généralement favorable des demandeurs vis-à-vis du fonctionnement de l'Office. Etant donné l'absence encore totale d'expérience quant au sort du brevet européen après sa délivrance, il est impossible de se prononcer sur la réussite du système à long terme, encore que l'on ait toutes les raisons d'être optimiste.

*J. B. van Benthem*

Président de l'Office européen  
des brevets



**Organisationsplan des Europäischen Patentamts**  
**Organigram of the European Patent Office**  
**Organigramme de l'Office européen des brevets**

## 1. EUROPÄISCHES PATENTER- TEILUNGSVERFAHREN

### Einreichung von europäischen und von Euro/PCT-Anmeldungen

Die Anzahl der europäischen Patentanmeldungen, die seit der Eröffnung des Amtes für die Entgegennahme von Anmeldungen am 1. Juni 1978 monatlich eingereicht wurden, wurde, erwartungsgemäß dadurch beeinflusst, daß die Gebiete der Technik nur stufenweise für die Sachprüfung eröffnet wurden. In den ersten drei 6-Monatszeiträumen nach dem 1. Juni 1978, in denen der Prozentsatz der für die Prüfung eröffneten Gebiete der Technik 51 %, 60 % bzw. 80 % betrug, blieb die Anzahl der Anmeldungen jeweils verhältnismäßig konstant, um dann nach Erhöhung dieses Prozentsatzes in dem darauffolgenden Zeitraum sprunghaft anzusteigen (siehe Tabelle Ia). Bei den — allerdings nicht so zahlreichen — internationalen Anmeldungen, die nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens eingereicht wurden und das Europäische Patentamt als Bestimmungsort angeben (sogenannte Euro/PCT-Anmeldungen), war dies hingegen nicht so ausgeprägt (siehe ebenfalls Tabelle Ia).

Die durchschnittliche monatliche Gesamtzahl der europäischen und Euro/PCT-Anmeldungen (siehe Tabelle Ib) in den ersten 6-Monatszeiträumen lag etwa 25 % unter den Schätzungen des Interimsausschusses. Wenn auch hier keine genauen Vergleiche angestellt werden sollen, läßt sich doch soviel sagen, daß die Differenz zwischen der tatsächlichen Zahl der Einreichungen und den Schätzungen nicht einheitlich war, sondern je nach dem Herkunftsland sehr unterschiedlich ausfiel; in einigen Fällen waren die tatsächlichen Zahlen höher als die Schätzungen, in anderen wiederum erheblich niedriger.

Im Dezember 1979 war es erstmals möglich, auf allen Gebieten der Technik Anmeldungen einzureichen; auch hier gab es den üblichen Anstieg der Zahl der Anmeldungen, der bei jeder Eröffnung weiterer Gebiete festzustellen war. 1979 umfaßte somit drei verschiedene Stufen der Eröffnung technischer Gebiete, so daß die Gesamtzahl der in diesem Jahr eingereichten europäischen und Euro/PCT-Anmeldungen, nämlich 12.739, an und für sich noch nicht viel aussagt. An den Zahlen für 1980, dem ersten vollen Jahr mit 100 %iger Eröffnung, dürfte sich die künftige Anmeldetätigkeit verlässlicher prognostizieren lassen (siehe auch Abschnitt VII — Aussichten für 1980).

Bei einem Vergleich der 1978 und 1979 eingereichten europäischen Anmeldungen werden einige Unterschiede deutlich. Was beispielsweise die Sprache der Anmeldungen anbelangt, so ging der Anteil der in deutscher Sprache eingereichten Anmeldungen 1979 langsam zurück, während der Anteil der englischsprachigen und vor allem der französischsprachigen Anmeldungen anstieg. Auch

## I. EUROPEAN PATENT GRANTING PROCEDURE

### Filing of European and Euro/PCT applications

The number of European applications filed per month since the Office opened for the receipt of applications on 1 June 1978 has, as expected, been influenced by the progressive opening of the technical fields for substantive examination. During each of the three six-month periods after 1 June 1978, when the percentage of the technical fields open was 51%, 60% and 80%, the number of applications remained comparatively steady, but then jumped to a higher level as the percentage was increased for the following period (see Table Ia). On the other hand the number of international applications filed under the Patent Cooperation Treaty and designating the European Patent Office, so-called Euro/PCT applications, although not as large did not show such a marked pattern (see also Table Ia).

The average monthly total of European and Euro/PCT applications (see Table Ib) for each of the first six-month periods was about 25% less than that predicted by the Interim Committee. Although strict comparisons should be avoided, the differences between actual filings and the estimates have not been uniform but varied very much according to country of origin, in some cases the actual filings were higher than the estimates, in others considerably less.

December 1979 was the first month with 100% opening of the technical fields and was characterised by the usual jump in the number of applications when additional fields are opened. Thus 1979 spanned three different levels of opening of the technical fields and the total number of European and Euro/PCT applications filed in that year, namely 12,739, is not therefore by itself significant. The figures for 1980, the first full year with 100% opening, will be a more reliable guide for the future level of filing activity (see also Section VII — Prospects for 1980).

In analysing the European applications filed in 1978 and 1979 a number of differences emerge. As to the language of filing for example, the proportion of applications filed in German gradually decreased during 1979 and those in English and French, particularly French, rose. There was also in 1979 a slightly higher percentage of European applications claiming priority compared with the year before. Furthermore a slightly higher percentage of applications was filed with the national industrial property offices of Member States, accounted for by the increased membership of the Organisation (see Table II). Regarding country of origin, there was a slight increase in the proportion of European applications coming from non-Member States, in particular from Japan. But two-thirds of all European applications still originated from Member States, with the Federal Republic of Ger-

## I. PROCEDURE DE DELIVRANCE DU BREVET EUROPEEN

### Dépôt de demandes de brevet européen et de demandes euro-PCT

Depuis le 1er juin 1978, date à laquelle l'Office a commencé à recevoir les demandes de brevet, le nombre mensuel de demandes de brevet européen déposées a varié, comme prévu, en fonction de l'ouverture progressive des domaines techniques à l'examen quant au fond. Au cours de chacune des trois périodes de six mois qui se sont écoulées après cette date, et pour lesquelles le pourcentage d'ouverture des domaines techniques a respectivement été de 51, 60 et 80 %, le nombre de demandes est demeuré relativement stable; il a ensuite brusquement augmenté lorsque ce pourcentage s'est accru pour la période suivante (voir tableau Ia). Par contre, les demandes internationales déposées au titre du Traité de coopération en matière de brevets et désignant l'Office européen des brevets (demandes euro-PCT), par ailleurs moins nombreuses, n'ont pas suivi une évolution aussi marquée (voir également tableau Ia).

Le nombre total mensuel moyen de demandes de brevet européen et de demandes euro-PCT pour chacune des premières périodes de six mois diffère d'environ 25% en moins par rapport aux prévisions du Comité intérimaire (voir tableau Ib). Bien qu'il convienne d'éviter des comparaisons trop strictes, il y a lieu de constater que la différence entre le nombre effectif de dépôts et les prévisions n'est pas demeurée uniforme, mais qu'elle a fortement varié d'un pays d'origine à l'autre; dans certains cas, le nombre de dépôts a été supérieur aux prévisions, et considérablement inférieur dans d'autres cas. C'est au mois de décembre 1979 que les domaines techniques ont été pour la première fois ouverts à 100 % à l'examen quant au fond; ce mois a été caractérisé par l'augmentation brusque du nombre de demandes, comme à l'accoutumée lorsque de nouveaux domaines sont ouverts à l'examen. L'année 1979 a, par conséquent, connu trois pourcentages différents d'ouverture des domaines de la technique, et le nombre total de demandes de brevet européen et de demandes euro-PCT déposées au cours de cette année, soit 12 739, n'a pas de signification en soi. Les chiffres qui seront relevés en 1980, première année à connaître une ouverture à 100% dès le début, constitueront une base plus sûre pour les prévisions relatives au nombre des demandes qui seront déposées à l'avenir (voir également section VII — Perspectives pour 1980).

L'analyse des demandes de brevet européen déposées en 1978 et 1979 fait ressortir un certain nombre de différences. En ce qui concerne par exemple la langue de dépôt, le pourcentage de demandes de brevets déposées en allemand a progressivement diminué en 1979 et celui des demandes déposées en anglais et en

war 1979 der Prozentsatz der europäischen Anmeldungen, die eine Priorität in Anspruch nahmen, im Vergleich zum Vorjahr etwas höher. Ferner wurden etwas mehr Anmeldungen bei den nationalen Zentralbehörden für den gewerblichen Rechtsschutz der Mitgliedstaaten eingereicht, was darauf zurückzuführen ist, daß die Organisation inzwischen mehr Mitglieder umfaßt (siehe Tabelle II). In bezug auf die Ursprungsländer war ein geringfügiger Anstieg des Prozentsatzes der aus Nichtmitgliedstaaten, insbesondere aus Japan, stammenden europäischen Patentanmeldungen festzustellen. Zwei Drittel aller europäischen Anmeldungen kamen aber immer noch aus den Mitgliedstaaten, wobei der Hauptanteil auf die Bundesrepublik Deutschland entfiel (31 %); indessen stieg aber auch der französische Anteil im Laufe des Jahres langsam an (11 %) (siehe Tabelle III).

Der in europäischen Anmeldungen am häufigsten benannte Mitgliedstaat der Organisation war das Vereinigte Königreich (91 %), dicht gefolgt von Frankreich (88 %) und der Bundesrepublik Deutschland (87 %) (siehe Tabelle IV). Durchschnittlich wurden in jeder Anmeldung 6,67 Mitgliedstaaten benannt, was gegenüber 1978 einen leichten Anstieg bedeutet, der wiederum darauf zurückzuführen ist, daß mehr Staaten benannt werden konnten.

Bei den Gebieten der Technik, in denen 1979 europäische Anmeldungen eingereicht wurden, waren die Chemie mit 42 %, die Mechanik mit 34 % und Physik/Elektrotechnik mit 24 % vertreten. Diese Zahlen beziehen sich auf das gesamte Jahr 1979; gegen Ende des Jahres sank der auf die Chemie entfallende Anteil, während der Prozentsatz der Physik und Elektrotechnik anstieg. Tabelle V enthält eine genaue Aufteilung der 1978 und 1979 eingereichten europäischen Anmeldungen nach der internationalen Klassifikation.

### Formalprüfung

Die Eingangsstelle versuchte, bei der Durchführung der Prüfung europäischer Anmeldungen auf Formerfordernisse möglichst flexibel vorzugehen. Dennoch erfüllte 1 % der europäischen Anmeldungen die Erfordernisse des Übereinkommens nicht und galt daher entweder als zurückgenommen (die große Mehrheit aller Fälle) oder wurde zurückgewiesen. Häufigster Grund war die nicht fristgerechte Zahlung der Anmeldegebühr oder der Recherchegebühr; andere Mängel bestanden darin, daß ein schriftlicher Prüfungsantrag fehlte oder daß nicht alle Benennungsgebühren rechtzeitig entrichtet wurden. Ein häufiger Mangel war auch, daß Dokumente von dazu nicht bevollmächtigten Personen eingereicht wurden oder daß in der Bezeichnung der Erfindung der Hinweis fehlte, daß die Anmeldung Ansprüche verschiedener Kategorien enthält. Was die Form der Anmeldeunterlagen anbelangte, so war

many remaining the major contributor (31%), although the percentage from France rose slowly during the course of the year (11%) (see Table III).

The Member State of the Organisation most frequently designated in European applications was the United Kingdom (91%), with France (88%) and the Federal Republic of Germany (87%) not far behind (see Table IV). The average number of Member States designated was 6.67, a slight rise over 1978, but again accounted for by the additional States which could be designated.

As to the technical fields in which European applications were filed in 1979, chemistry accounted for 42%, mechanics 34% and physics/electricity 24%. These are overall figures for 1979, however, and by the end of the year the percentage for chemistry had fallen and those for physics and electricity both risen. Table V shows a detailed breakdown of European applications filed in 1978 and 1979 according to the International Classification.

### Formalities

The Receiving Section in carrying out the formal examination of European applications has tried to adopt a flexible approach. Nevertheless about 1% of European applications did not satisfy the requirements of the Convention and were either deemed withdrawn (the vast majority of cases) or refused. The most frequent deficiency was the non-payment within the prescribed time limits of the filing fee and/or search fee, others included the absence of a written request for examination, and failure to pay all the designation fees in due time. Other common deficiencies included the filing of documents by unauthorised persons and failure of the title to indicate that the application contained claims in different categories. As to the presentation of documents of an application, there was a marked improvement over 1978.

Because of the growing number of

français a augmenté, notamment en français. De même, le pourcentage de demandes de brevet européen revendiquant une priorité a été légèrement plus élevé en 1979 que pendant l'année précédente. En outre, du fait que l'Organisation compte de nouveaux membres (voir tableau II), le pourcentage de demandes déposées auprès des offices nationaux des Etats contractants a légèrement augmenté. Pour ce qui a trait au pays d'origine, le nombre de demandes de brevet européen émanant d'Etats non contractants, notamment du Japon, a marqué une légère augmentation. Il n'en demeure pas moins que les deux tiers des demandes de brevet européen déposées proviennent des Etats contractants. Le pourcentage le plus élevé étant toujours enregistré par la République fédérale d'Allemagne (31 %), quoique la France ait légèrement augmenté le sien (11 %) au cours de l'année (voir tableau III).

L'Etat contractant le plus souvent désigné dans les demandes de brevet européen a été le Royaume-Uni (91 %), suivi de près par la France (88 %) et par la République fédérale d'Allemagne (87 %) (voir tableau IV). Le nombre moyen d'Etats contractants désignés a été de 6,67, ce qui représente une légère augmentation par rapport à 1978, due cependant là aussi au fait que de nouveaux Etats ont pu être désignés.

En ce qui concerne la répartition des domaines de la technique dont relèvent les demandes de brevet européen déposées en 1979, la chimie représente un pourcentage de 42 %, la mécanique de 34 %, la physique et l'électricité de 24 %. Il s'agit toutefois de chiffres globaux pour l'année 1979, la fin de l'année ayant connu une diminution pour la chimie et une augmentation pour la physique et l'électricité. Le tableau V montre la répartition détaillée, selon la classification internationale des brevets, des demandes de brevet européen déposées en 1978 et 1979.

### Formalités

En procédant à l'examen quant à la forme des demandes de brevet européen, la section de dépôt s'est efforcée de faire preuve de souplesse. Toutefois, environ 1 % des demandes n'ont pas satisfait aux prescriptions de la Convention et ont été soit réputées retirées (pour la grande majorité des cas), soit rejetées. Le défaut de paiement des taxes de dépôt ou de recherche, ou des deux, dans les délais prescrits a constitué l'irrégularité la plus fréquente, sans compter l'absence d'une requête en examen formulée par écrit et le défaut de paiement de l'ensemble des taxes de désignation en temps voulu. Autres irrégularités souvent constatées : le dépôt de pièces par des personnes non habilitées et l'absence, dans le titre de l'invention, d'indications faisant ressortir que la demande comporte des revendications de catégories différentes. La présentation des pièces des

gegenüber 1978 eine deutliche Verbesserung festzustellen.

Da bei einer wachsenden Anzahl von Anmeldungen die Anmeldegebühr, die Recherchegebühr oder eine der Benennungsgebühren nicht rechtzeitig entrichtet wurde und der daraus resultierende Verlust der ganzen Anmeldung allgemein als unverhältnismäßig hart empfunden wurde, genehmigte der Verwaltungsrat eine neue Regel 85a, wonach die Zahlung der betreffenden Gebühren, allerdings gegen Entrichtung einer Zuschlagsgebühr, auch noch innerhalb einer Nachfrist möglich ist.

Weitere statistische Angaben über die Formalprüfung sind in Tabelle VI aufgeführt.

### Recherche

1979 wurde für insgesamt 7.905 europäische Anmeldungen eine Recherche vom Europäischen Patentamt durchgeführt; rund drei Viertel dieser Recherchen wurden in der Zweigstelle Den Haag und ein Viertel in der Dienststelle Berlin bearbeitet. Weitere 342 Recherchen wurden vom Österreichischen Patentamt aufgrund eines Kooperationsabkommens (\*) durchgeführt (siehe Tabelle VII).

Das Amt konnte 1979 79 % aller europäischen Patentanmeldungen zusammen mit dem Recherchenbericht veröffentlichen. Die Recherchenberichte für die übrigen 21 % mußten getrennt veröffentlicht werden, was allerdings bald nach Veröffentlichung der dazugehörigen Anmeldung geschah.

Von den Sachprüfern der Generaldirektion 2 wurden sechs zusätzliche Recherchen beantragt, von denen zwei 1979 durchgeführt wurden. Die Zahl derartiger Recherchen ist verständlicherweise noch klein, da die Sachprüfung erst Mitte des Jahres aufgenommen wurde.

Im September legte das Amt nach Konsultierung des Verwaltungsrats die Kriterien für die Rückerstattung der für die Erstellung eines europäischen Recherchenberichts oder eines internationalen Recherchenberichts vorgesehenen Recherchegebühr fest. Die Höhe der Rückerstattung beträgt 100 %, 75 %, 50 % oder 25 %, je nachdem, inwieweit sich die Recherche auf den früheren Recherchenbericht stützen kann, der entweder vom EPA selbst für eine Anmeldung, deren Priorität die europäische Anmeldung in Anspruch nimmt, oder von einer internationalen Recherchenbehörde nach dem PCT für eine internationale Anmeldung erstellt worden ist. Bis Ende des Jahres wurde in nahezu 1.000 Fällen eine Rückerstattung gewährt, und zwar meist zu 100 % oder 75 %.

Zur Durchführung dieser europäischen Recherchen und der sonstigen Recherchenarbeiten (siehe auch Abschnitte II und III) stand der Zweig-

applications failing to pay the filing, search or designation fees in due time and also the general feeling that the resulting loss of the whole application was a rather harsh penalty to pay, the Administrative Council approved a new Rule 85 a, which provides additional time limits for paying those fees, but subject to the payment of a surcharge.

Further statistics relating to the formalities examination are shown in Table VI.

### Search

In 1979 a total of 7,905 European applications were searched by the European Patent Office, of which roughly three-quarters were searched by the branch at The Hague and one quarter at the sub-office in Berlin. A further 342 searches were performed by the Austrian Office under a Cooperation Agreement (\*) (see Table VII).

The Office managed in 1979 to publish 79% of European applications with their search reports. The search reports of the remaining 21% had to be published separately but shortly after publication of the related application.

The number of supplementary searches requested by the substantive examiners in Directorate-General 2 was 6, of which 2 were carried out in 1979. This number is as yet understandably small, since the substantive examination only commenced half way through the year.

In September the Office, after having consulted the Administrative Council, established the criteria for refunding the search fee provided for drawing up either a European search report or an international search report. The level of the refund, namely 100%, 75%, 50% or 25% depends upon the amount of additional search work performed over and above that performed for the earlier search report, either by the EPO itself an application for which the European application claims priority or by an international searching authority under the PCT on an international application. By the end of the year nearly 1000 refunds had been made, of which the vast majority were for 100% or 75%.

In order to perform this European and other search work (see also Sections II, III) the branch at The Hague had by the end of the year a total of 15,100,000 documents, comprising published patent applications and specifications and technical journals, all classified according to the Office's internal classification system. This system consists of 72,300 sub-divisions of which 67,000 are finer

demandes s'est, quant à elle, nettement améliorée par rapport à 1978.

Vu le nombre croissant de demandes pour lesquelles les taxes de dépôt, de recherche ou de désignation n'ont pas été acquittées dans les délais et compte tenu de l'opinion générale selon laquelle la perte totale de la demande semble constituer dans ce cas une sanction par trop rigoureuse, le Conseil d'administration a modifié le règlement d'exécution en lui ajoutant une règle 85 bis qui prévoit des délais supplémentaires pour l'acquiescement desdites taxes, moyennant versement d'une surtaxe.

D'autres statistiques concernant l'examen des demandes quant à la forme figurent au tableau VI.

### Recherche

En 1979, un nombre total de 7 905 demandes de brevet européen a fait l'objet d'une recherche à l'Office européen des brevets, dont trois quarts environ ont été exécutés par le département de La Haye et un quart par l'agence de Berlin. L'Office autrichien des brevets a, pour sa part, exécuté 342 autres recherches au titre d'un accord de coopération (\*) (voir tableau VII).

L'Office est parvenu en 1979 à publier dans 79 % des cas les demandes de brevet européen en même temps que les rapports de recherche y afférents. Pour les 21 % restants, les rapports de recherche ont dû être publiés séparément, mais peu de temps après la publication des demandes.

Le nombre de recherches complémentaires demandées par les examinateurs du fond de la Direction générale 2 a été de six. Deux d'entre elles ont été exécutées en 1979. Ce nombre est naturellement encore assez réduit, étant donné que l'examen quant au fond n'a commencé qu'au milieu de l'année.

Après avoir consulté le Conseil d'administration, l'Office a fixé en septembre les critères à suivre pour le remboursement de la taxe de recherche prescrite pour l'établissement du rapport de recherche européenne ou du rapport de recherche internationale. Le taux de remboursement — 100 %, 75 %, 50 % ou 25 % — dépend du volume des travaux de recherche exécutés en complément de ceux relatifs au rapport de recherche antérieur, soit par l'OEB lui-même, lorsqu'ils concernent une demande invoquée dans une demande de brevet européen comme fondement d'une priorité, soit par une administration chargée de la recherche internationale au titre du PCT, lorsqu'ils ont trait à une demande internationale. A la fin de l'année, près de mille remboursements, dont la grande majorité à 100 % et à 75 %, avaient été effectués.

Pour exécuter cette recherche européenne et d'autres travaux de recherche (voir

(\*) Nach Abschnitt IV Nummer 2 des Zentralisierungsprotokolls zum Europäischen Patentübereinkommen

(\*) Pursuant to Section IV, para 2 of the Protocol on Centralisation, European Patent Convention.

(\*) En vertu de la section IV, paragraphe 2 du protocole sur la centralisation annexé à la Convention sur le brevet européen

stelle Den Haag Ende des Jahres eine Sammlung von 15.100.000 Patent- und Nichtpatentdokumenten zur Verfügung, die alle nach dem internen Klassifikationssystem des Amtes klassifiziert sind. Diese System umfaßt 72.300 Unterteilungen, davon 67.000 Feinunterteilungen der Untergruppen der Internationalen Klassifikation. Im Laufe des Jahres 1979 waren 724.000 neue Dokumente hinzugekommen, davon 669.000 Patentdokumente. Im Zuge der Fortführung der Sammlung wurden 767.000 Dokumente reklassifiziert. Ferner wurden 483.000 englischsprachige Zusammenfassungen von japanischen und russischen Patentdokumenten nach der Internationalen Patentklassifikation in den Prüfstoff aufgenommen.

Die elektronische Datenverarbeitung in Den Haag dient nicht nur zur Verwaltung der Dokumentation, sondern ist auch für die Recherchenprüfer eine große Hilfe bei der Durchführung der Recherche. 1979 wurde der Computer in 166.650 Fällen von Recherchenprüfern in Anspruch genommen, die Auskünfte über Patentfamilien anforderten: die Anlage hat ferner 800 mechanisierte Recherchen durchgeführt.

In der Dienststelle Berlin ist man noch dabei, die Dokumentation an die Dokumentation in Den Haag anzupassen. Europäische Recherchen werden nur in bereits harmonisierten Bereichen durchgeführt, die 1979 180 Unterklassen der Internationalen Klassifikation umfaßten. Die meisten Recherchen wurden auf chemischem Gebiet durchgeführt.

### Sachprüfung

Die zweite Phase des europäischen Patenterteilungsverfahrens, die Sachprüfung, wurde am 1. Juni 1979 eingeleitet. Anders als im Falle der Recherche mußte das Amt hierfür erfahrene Prüfer aus den Mitgliedstaaten der Organisation einstellen. Die erste Gruppe von Sachprüfern, die auch einige von Den Haag übernommene Beamte umfaßte, trat den Dienst in der Generaldirektion 2 am 2. April an und erhielt wie alle Prüfer eine zweimonatige Ausbildung, bevor sie die ersten europäischen Patentanmeldungen in Angriff nahm. Eine zweite Gruppe wurde im Oktober eingestellt, und am Jahresende waren beinahe 100 Prüfer im Dienst. Außerdem mußte das erforderliche sonstige Personal eingestellt und in Ausbildungskursen vorbereitet werden, und zwar insbesondere die Mitarbeiter der Formalprüfungsstelle.

Das Hauptproblem in dieser Anfangsphase bestand in der Harmonisierung der Prüfungspraxis von Prüfern aus verschiedenen Patentämtern. Insbesondere war die Frage der erfinderischen Tätigkeit zu klären, bei der ein "mittlerer" Standard angestrebt wird, der weder zu streng noch zu lasch ist. Völlige Harmonisierung läßt sich nicht kurzfristig

sub-divisions of the sub-groups of the International Classification. In the course of 1979 724,000 documents had been added, of which 669,000 were patent documents. In maintaining the collection 767,000 documents have been reclassified. In addition 483,000 abridgements, in English, of Japanese and Russian patent documents have been added to the search files on the basis of the International Classification.

EDP at The Hague as well as supporting the management of the documentation collection also renders considerable assistance to the search examiners in carrying out the search. In 1979 the computer was consulted 166,650 times by search examiners requiring patent family information and performed 800 mechanised searches.

In the sub-office in Berlin the documentation is still being harmonised with that at The Hague. European search work is conducted only in the harmonised areas, which in 1979 covered 180 sub-classes of the International Classification. The majority of the searches were conducted in the chemical field.

### Substantive examination

The second stage of the European patent granting procedure, substantive examination, commenced on 1 June 1979. For this stage, unlike the search, the Office had to recruit experienced staff from Member States of the Organisation. The first batch of substantive examiners, which also included some staff transferred from The Hague, took up their duties in Directorate-General 2 on 2nd April and, as for all examiners, were given a two-month training course before tackling the first European applications. A second batch was recruited in October and by the end of the year nearly 100 examiners were in post. In addition the necessary supporting staff had to be recruited and trained, including in particular the Formalities Section.

The main problem to be faced in this initial period was to harmonise practice among examiners coming from different patent backgrounds. In particular there was the question of inventive step where a "middle" standard is aimed for, that is neither too severe nor too weak. It is not possible in a short period to achieve full harmonisation, but great efforts were made in this direction in the initial train-

également sections II et III), le département de La Haye disposait à la fin de l'année d'une collection de 15 100 000 documents comprenant les demandes de brevet et les fascicules de brevet publiés ainsi que la littérature technique, tous classés selon le système de classification interne de l'Office. Ce système comporte 72 300 subdivisions, dont 67 000 sont des subdivisions plus détaillées des sous-groupes de la classification internationale des brevets. Au cours de 1979, cette collection s'est accrue de 724 000 documents, dont 669 000 documents de brevets. La mise à jour de la collection a donné lieu au reclassement de 767 000 documents. En outre, 483 000 abrégés, en langue anglaise, de documents de brevets japonais et russes ont été versés aux dossiers de recherche et classés selon les critères de la classification internationale.

Les examinateurs chargés de la recherche tirent également, dans l'exécution de leurs travaux, un parti considérable des moyens informatiques mis par ailleurs en oeuvre à La Haye pour la gestion de la documentation. En 1979, l'ordinateur a été consulté 166 650 fois par des examinateurs de la recherche désireux d'obtenir des informations afférentes aux familles de brevets: il a également effectué 800 recherches mécanisées.

À l'agence de Berlin, l'harmonisation de la documentation avec celle du département de La Haye se poursuit. Les travaux de recherche européens y sont effectués que sur la documentation qui a déjà été harmonisée et qui couvrait, en 1979, 180 sous-classes de la classification internationale. Les recherches ont été exécutées pour la plupart dans le domaine de la chimie.

### Examen quant au fond

La deuxième étape de la procédure de délivrance de brevets, l'examen quant au fond, a commencé le 1er juin 1979. Contrairement à ce qui s'est produit pour la recherche, l'Office a dû procéder au recrutement d'examineurs expérimentés provenant des États membres de l'Organisation. Le premier groupe d'examineurs du fond, qui comprenait également quelques examinateurs transférés de La Haye, a pris ses fonctions le 2 avril à la Direction générale 2; ces agents ont fait, comme tous les examinateurs, un stage de formation d'une durée de deux mois avant de procéder à l'instruction des premières demandes de brevet européen. Un deuxième groupe a été recruté en octobre, l'effectif total des examinateurs passant alors à près de 100 à la fin de l'année. Il a fallu en outre recruter et former le personnel auxiliaire correspondant, notamment pour la section des formalités.

Le problème marquant de cette période initiale a concerné l'harmonisation des pratiques suivies par les examinateurs venant d'horizons divers en matière de brevets. Il s'agissait notamment de s'accorder sur la question de l'activité

erreichen, doch wurden bei den Ausbildungskursen nach der Einstellung große Anstrengungen in dieser Richtung unternommen. Auch hat sich gezeigt, daß die Arbeitsweise in der Prüfungsabteilung viel zu einer Harmonisierung beiträgt. Die Prüfer wurden ermuntert, auch schon vor Erlass des ersten Bescheids in Zweifelsfällen ohne weiteres die übrigen Mitglieder der Abteilung zu konsultieren. Deshalb können die Anmelder davon ausgehen, daß die Bescheide eines einzelnen Prüfers im allgemeinen die Auffassung der gesamten Prüfungsabteilung wiedergeben.

Beim Prüfungsverfahren wird eine zügige Abwicklung angestrebt, um die endgültige Entscheidung möglichst rasch herbeizuführen. Zu diesem Zweck wurden die Prüfer angewiesen, ihre erste Prüfung möglichst gründlich und umfassend zu gestalten. Der Erfolg hängt aber auch davon ab, daß der Anmelder oder der zugelassene Vertreter in seiner ersten Erwidmung auf den Prüferbescheid ebenso umfassend antwortet. Nach den bisherigen begrenzten Erfahrungen war die Zusammenarbeit mit den zugelassenen Vertretern in dieser Hinsicht im allgemeinen gut.

Bisher liegt nur sehr wenig Zahlenmaterial über die Prüfungsanträge zu den während eines bestimmten Zeitraums eingereichten Anmeldungen vor. Die bisherigen Zahlen lassen darauf schließen, daß in über 80 % aller Fälle ein Prüfungsantrag gestellt wird. Ende 1979 waren jedenfalls insgesamt 5.020 Prüfungsanträge gestellt worden,

15 % aller Prüfungsanträge werden gemäß dem Abkommen nach Abschnitt IV Nummer 1 des Zentralisierungsprotokolls dem Britischen Patentamt zur Bearbeitung übertragen; 1979 gehörten hierzu beim Britischen Patentamt eingereichte europäische Anmeldungen, und zwar alle europäischen Anmeldungen britischen Ursprungs und eine Auswahl von Anmeldungen anderen Ursprungs. Die Arbeit wurde anfangs von 7 und am Jahresende von 11 Prüfern geleistet. Um die Gleichbehandlung der in München und in London geprüften Anmeldungen sicherzustellen, nahmen die mit den übertragenen Arbeiten betrauten britischen Prüfer an einem Teil der EPA-Ausbildungskurse teil. Außerdem fanden zwischen beiden Ämtern häufig Konsultationen statt.

Ende 1979 war zu 1.546 Anmeldungen in München und 175 Anmeldungen in London ein erster Prüferbescheid ergangen. In ungefähr 9 % dieser Fälle hatte der Anmelder auf den Recherchenbericht hin Änderungen eingereicht, und in weiteren 3 % der Fälle hatte er nur in Form von Bemerkungen reagiert. Daß das Verfahren zügig gehandhabt wurde, läßt sich daran erkennen, daß in 284 Fällen dem Anmelder nach Regel 51 Absatz 4 mitgeteilt wurde, in welcher Fassung die Prüfungsabteilung das europäische Patent zu erteilen beabsichtigt. Bei Jahresende waren etwa 2.100 Prüfungsanträge anhängig, d.h. daß in diesen Fällen der Recherchenbericht erstellt und ein Prüfungsantrag eingereicht wor-

ing courses. Also, the Examining Division system has proved very useful in achieving further harmonisation. Examiners were encouraged to consult freely with the other members of the Division in cases of doubt, even before issue of the first communication. Because of this consultation, applicants have the assurance that any communication from an individual examiner is likely to represent the views of the whole Examining Division.

Regarding the examination procedure, the aim is to stream-line in order to bring a case to a final decision as quickly as possible. To achieve this examiners are instructed that their first examination should be as thorough and comprehensive as possible. But success depends also on an equally thorough first response from the applicant or professional representative. Limited experience so far indicates that there has generally been good co-operation from professional representatives in this respect.

Only very limited data are yet available relating to requests for examination on applications filed over a specific period. Indications are that the percentage of cases in which a request for examination is filed is running at over 80%. Anyhow by the end of 1979 a total of 5,020 requests for examination had been filed.

Of the examination work available 15% is transferred to the British Patent Office under the Agreement on the application of Section IV, para. 1 of the Protocol on Centralisation and for 1979 comprised European applications filed at the British Office, including all those of British origin and a selection from those of non-British origin. The work was initially performed by seven examiners and at the end of the year by 11 examiners. To ensure equal treatment of applications regardless of whether the examination took place in Munich or London, British examiners carrying out the transferred examination work participated in part of the EPO training courses. Also there was frequent consultation between the two offices.

By the end of 1979 a first examiner's report had been issued on 1,546 applications in Munich and 175 in London. In about 9% of these cases the applicant had responded to the search report by submitting amendments and in a further 3% of cases there was a response in the form of observations only. As evidence of the stream-lined procedure, Rule 51, para. 4 communications had been issued on 284 cases, informing the applicant of the text in which the Examining Division intended to grant the European patent. At the end of the year there were about 2,100 pending examinations, i.e. cases in which the search report had been issued and an examination request filed, but the examiner's first report had not been issued.

Of the applications for examination the language distribution was 48% German, 40% English and 12% French. The dis-

inventive, qu'il convient de juger selon une norme "moyenne", ni trop restrictive, ni trop large. Il est impossible de parvenir à une harmonisation totale en peu de temps; mais de grands efforts ont été déployés dans ce sens pendant les cours de formation initiale. De plus, le système adopté par la division d'examen s'est révélé très utile pour la poursuite de cette harmonisation. Les examinateurs ont été invités à consulter librement les autres membres de la division en cas de doute, même avant la première notification au demandeur. Grâce à cette consultation, les demandeurs ont l'assurance que toute notification faite par un examinateur donné représente vraisemblablement l'opinion de toute la division d'examen.

Toujours en ce qui concerne l'examen, il importe de rationaliser la procédure, de manière que l'instruction des demandes aboutisse le plus rapidement possible à une décision définitive. Pour ce faire, les examinateurs sont invités à procéder à un premier examen aussi fouillé et aussi complet que possible; mais une telle rationalisation exige également que la première réponse du demandeur ou de son mandataire soit, elle aussi, complète à un même degré. Pour autant que le peu d'expérience acquise jusqu'ici permette d'en juger, les mandataires agréés ont généralement fait preuve d'esprit coopératif à cet égard.

Les informations disponibles sur les requêtes en examen de demandes déposées au cours d'une période donnée sont encore très réduites. Il semble que le pourcentage de cas dans lesquels une requête en examen est présentée dépasse 80 %. Le nombre total de requêtes en examen atteignait 5 020 à la fin de 1979.

Une proportion de 15 % des travaux d'examen est confiée à l'Office britannique des brevets au titre de l'accord conclu en application de la section IV, paragraphe 1 du protocole sur la centralisation, proportion qui, en 1979, portait sur des demandes de brevet européen déposées auprès de l'Office britannique, y compris toutes les demandes d'origine britannique et un certain nombre de demandes d'origine non britannique. La tâche a été tout d'abord exécutée par sept examinateurs, dont le nombre est passé à onze à la fin de l'année. Pour que les demandes soient traitées de la même manière à Munich et à Londres, les examinateurs chargés d'effectuer les travaux d'examen confiés à l'Office britannique ont suivi une partie des cours de formation de l'OEB. De fréquentes consultations ont également eu lieu entre les deux offices.

A la fin de l'année 1979, 1 546 demandes de brevet avaient fait à Munich l'objet d'une première notification de la part de l'examinateur et 175 à Londres. Dans environ 9 % des cas, le demandeur avait répondu au rapport de recherche en soumettant des modifications, et dans 3 % des cas sa réponse avait consisté uniquement à faire des observations. Dans le droit fil de la procédure rationalisée précédem-



den, aber der erste Prüferbescheid noch nicht ergangen war.

Von den zu prüfenden Anmeldungen waren 48 % in Deutsch, 40 % in Englisch und 12 % in Französisch abgefaßt. Bei einer Aufschlüsselung nach Gebieten der Technik entfielen 50 % auf die Chemie, 32 % auf die Mechanik und 18 % auf die Physik/Elektrotechnik. Es sei jedoch daran erinnert, daß sich diese Zahlen hauptsächlich auf die Gebiete der Technik beziehen, die von Anfang an für die Prüfung eröffnet waren (51 %). Wie bereits ausgeführt wurde, spricht die Entwicklung dafür, daß mit der Eröffnung aller technischen Gebiete der Anteil der Chemie sinken, der Anteil der Physik/Elektrotechnik dagegen steigen wird.

### Beschwerden

Die Anzahl der Beschwerden war 1979 geringer als erwartet. Es wurden 6 Beschwerden eingelegt, alle gegen Entscheidungen der Eingangsstelle betreffend Formerfordernisse.

Die Juristische Beschwerdekammer, bestehend aus ihrem ständigen Vorsitzenden und zwei nach Artikel 160 Absatz 2 EPÜ ernannten Mitgliedern, entschied Anfang 1979 über die beiden 1978 eingelegten Beschwerden. Im gleichen Jahr traf sie später noch zwei weitere Entscheidungen, diesmal in der Zusammensetzung von ihrem ständigen Vorsitzenden und zwei am 1. April ernannten ständigen Mitgliedern.

Gegen Ende 1979 wurden fünf Technische Beschwerdekammern durch Ernennung der ständigen Vorsitzenden, von denen einer der für die Generaldirektion 3 zuständige Vizepräsident ist, förmlich eingesetzt. Die erste Aufgabe der Vorsitzenden besteht darin, die Verfahrensordnung der Technischen Beschwerdekammern auszuarbeiten, bevor die ersten für 1980 erwarteten technischen Beschwerden eingehen.

Der Vorsitzende und die beiden Mitglieder der Juristischen Beschwerdekammer unternahmen Studienreisen zu den nationalen Patentgerichten oder Beschwerdekammern einiger Mitgliedstaaten, um Erfahrungen für die Gestaltung der Praxis der Beschwerdekammern des Amtes zu sammeln.

Die Generaldirektion 3 beteiligte sich außerdem an der Ausarbeitung der Verfahrensordnungen für die Beschwerdekammer in Disziplinarangelegenheiten, den Disziplinarausschuß des EPA und den Disziplinarrat des Instituts der zugelassenen Vertreter; diese Verfahrensordnungen sollen dem Verwaltungsrat 1980 vorgelegt werden.

tribution according to technical field was 50% chemistry, 32% mechanics and 18% physics/electricity. However, it should be remembered that these figures relate mainly to the areas of technology (51%) open for examination at the beginning. As said earlier the indications are that with all technical fields open for examination the percentage for chemistry will be lower and the percentages for physics/electricity higher.

### Appeals

The number of appeals in 1979 was lower than expected. Six appeals were filed, all against decisions of the Receiving Section concerning formal requirements.

Early in 1979 the Legal Board of Appeal comprising its permanent Chairman and two members appointed under Article 160, para. 2 EPC, took decisions on the two appeals filed in 1978. Two further decisions were taken by the Legal Board later in the year, comprising the permanent Chairman and the two permanent members appointed on 1 April.

Towards the end of 1979 five Technical Boards of Appeal were formally set up on the appointment of the permanent Chairmen, one of whom is the Vice-President in charge of Directorate-General 3. The first task of the Chairman is to prepare the rules of procedure of the technical boards of appeal before the first technical appeals are expected in 1980.

The Chairman and two members of the Legal Board of Appeal began a round of visits to certain Member States to study the practice of their national patent appeal courts or boards, with a view to establishing the practice of the Appeal Boards of the Office.

Directorate-General 3 has also been active in helping to prepare the rules of procedure of the Disciplinary Board of Appeal, the Disciplinary Board of the EPO and the Disciplinary Committee of the Institute of Professional Representatives, which are to be submitted to the Administrative Council in 1980.

ment évoquée, et conformément à la règle 51, paragraphe 4, la division d'examen a, dans 284 cas, notifié au demandeur le texte dans lequel elle envisageait de délivrer le brevet européen. A la fin de l'année, il existait environ 2 100 demandes d'examen en instance, c'est-à-dire pour lesquelles le rapport de recherche avait été publié et une requête en examen présentée, mais qui devaient encore faire l'objet d'une première notification de l'examinateur.

La répartition des requêtes en examen par langue a été de 48 % en allemand, 40 % en anglais et 12 % en français. En ce qui concerne leur répartition par domaine technique, 50 % relevaient de la chimie, 32 % de la mécanique et 18 % de la physique et de l'électricité. Il convient toutefois de noter que cette répartition couvre essentiellement les domaines techniques initialement ouverts à l'examen (51 %). Comme indiqué précédemment, il semble qu'avec l'ouverture de tous les domaines techniques à l'examen, le pourcentage de la chimie diminue et celui de la physique et de l'électricité augmente.

### Recours

En 1979, le nombre de recours a été inférieur aux prévisions. Six recours ont été formés, tous à l'encontre de décisions prises par la section de dépôt et concernant certaines irrégularités.

Au début de 1979, la chambre de recours juridique, composée de son président permanent et de deux membres nommés en application de l'article 160, paragraphe 2 de la CBE, a statué sur les deux recours formés en 1978. Plus tard dans l'année, deux autres décisions ont été rendues par la chambre, composée de son président permanent et de ses deux membres permanents qui ont été nommés le 1<sup>er</sup> avril.

Vers la fin de 1979, cinq chambres de recours techniques ont été officiellement instituées avec la nomination de leurs présidents permanents respectifs, dont l'un est le Vice-président chargé de la Direction générale 3. La première tâche des présidents doit consister à préparer le règlement de procédure des chambres avant que les premiers recours techniques auxquels il faut s'attendre ne soient formés en 1980.

Le président et deux membres de la chambre de recours juridique ont entrepris une série de visites dans certains Etats contractants pour y étudier la pratique suivie par les juridictions nationales statuant sur les recours formés en matière de brevets, afin d'établir des règles applicables par les chambres de recours de l'Office.

La Direction générale 3 a de même activement participé à la préparation des règlements de procédure de la chambre de recours de l'OEB statuant en matière disciplinaire, du conseil de discipline de l'OEB et de la commission de discipline de l'Institut des mandataires agréés, règlements qui doivent être soumis au Conseil d'administration en 1980.

## II. RECHERCHEN FÜR DIE MITGLIEDSTAATEN BETREFFEND NATIONALE ANMELDUNGEN

Das europäische Patenterteilungsverfahren beansprucht einen erheblichen Teil dieses Berichts, und zwar zu Recht, da die Erteilung europäischer Patente ja die eigentliche Aufgabe des Amtes ist. Die Haupttätigkeit des Amtes besteht jedoch bisher noch in der Durchführung von Recherchen über nationale Anmeldungen für Mitgliedstaaten der Organisation, nämlich für Frankreich, für die Niederlande und für die Schweiz, sowie ferner für die Türkei, einen Mitgliedstaat des ehemaligen Internationalen Patentinstituts, der aber der Europäischen Patentorganisation nicht angehört (siehe Tabelle VII). Diese Recherchentätigkeit stellte mit 31.620 Recherchen 77 % aller 1979 von der Zweigstelle Den Haag durchgeführten Recherchen dar. Diese Recherchen werden jedoch entsprechend den europäischen Richtlinien durchgeführt, und die Aufmachung der Recherchenberichte wurde zum Jahresende vereinheitlicht und entspricht nun derjenigen der europäischen Recherchenberichte, die sich ihrerseits nach den internationalen Recherchennormen des PCT richten. Zusätzlich zu diesen Recherchen werden noch in geringerem Umfang ergänzende Recherchen durchgeführt, die sich im Verlauf der nationalen Patentverfahren ergeben.

Bei der Einführung des europäischen Patentsystems hatte man damit gerechnet, daß die Zahl der zu recherchierenden nationalen Anmeldungen mit der steigenden Zahl der europäischen Anmeldungen zurückgehen würde. Dieser Rückgang ist noch nicht eingetreten, so daß der Rückstand zu recherchierender Anmeldungen gegenüber 1978 größer geworden ist. Um den Rückstand in den nächsten Jahren in vertretbaren Grenzen zu halten, wurden zusätzliche Recherchenprüfer eingestellt.

## II. SEARCH OF NATIONAL APPLICATIONS ON BEHALF OF MEMBER STATES

The European patent granting procedure occupies a considerable part of this report and rightly so since the grant of European patents was the task for which the Office was set up. The major activity of the Office, however, is still the search of national applications on behalf of Member States of the Organisation, namely, France, The Netherlands, and Switzerland, and also for Turkey, a Member State of the former International Patent Institute but not of the European Patent Organisation (see Table VII). This search activity, comprising 31,620 searches for 1979 represented 77% of the searches performed by the branch at The Hague. It is, however, conducted according to the European Guidelines and the presentation of the search reports had by the end of the year been standardised and is the same as that of the European search reports which in their turn meet PCT international search standards. In addition to these searches, a limited number of complementary searches, arising in the course of the national proceedings, were also carried out.

With the introduction of the European patent system it was expected that as the number of European applications increased the number of national applications to be searched would correspondingly decrease. This decrease has not yet occurred, with the result that the backlog of applications to be searched has increased compared with 1978. To maintain the backlog within reasonable limits over the next few years additional search examiners have been recruited.

## II. TRAVAUX DE RECHERCHE CONCERNANT DES DEMANDES DE BREVET NATIONAL EXECUTES POUR LE COMPTE D'ETATS MEMBRES

La procédure de délivrance des brevets européens occupe à juste titre une place considérable dans le présent rapport puisque l'Office a précisément été créé pour délivrer de tels brevets. L'Office continue toutefois principalement à exécuter des travaux de recherche concernant des demandes nationales pour le compte d'Etats membres de l'Organisation, à savoir la France, les Pays-Bas et la Suisse, ainsi que pour la Turquie, Etat membre de l'ancien Institut International des Brevets, mais qui n'appartient pas à l'Organisation européenne des brevets (voir tableau VII). Ces activités, qui ont porté sur 31 620 recherches en 1979, ont représenté 77 % des travaux de recherche effectués par le département de La Haye. Elles se déroulent toutefois conformément aux directives relatives à l'examen européen, et une forme standard, identique à celle des rapports de recherche européenne, qui satisfont eux-mêmes aux conditions régissant la recherche internationale au titre du PCT, a été donnée à la fin de l'année à la présentation des rapports de recherche établis pour le compte de ces Etats. Outre ces recherches, des recherches complémentaires demandées au cours de procédures nationales ont été exécutées en nombre limité.

L'introduction du système européen des brevets avait laissé escompter que le nombre de demandes de brevet national devant faire l'objet d'une recherche diminuerait à mesure que celui des demandes de brevet européen augmenterait. Une telle diminution ne s'est pas encore produite et l'arriéré de demandes devant faire l'objet d'une recherche a augmenté par rapport à 1978. Pour maintenir cet arriéré dans des limites raisonnables pendant les prochaines années, il a été procédé au recrutement d'examineurs de la recherche supplémentaires.

### III. DAS EUROPÄISCHE PATENTAMT ALS INTERNATIONALE BEHÖRDE NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Ende 1979 war das Europäische Patentamt von 14<sup>(\*)</sup> Ländern als Internationale Recherchenbehörde bestimmt worden. Die Tätigkeit des Amtes in dieser Eigenschaft ist jedoch bislang noch recht beschränkt (siehe Tabelle VII).

Das Amt ist von 15<sup>(\*)</sup> Ländern als mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde bestimmt worden. 1979 gingen jedoch nur vier Anträge auf vorläufige Prüfung ein.

### III. EUROPEAN PATENT OFFICE AS AN INTERNATIONAL AUTHORITY UNDER THE PATENT COOPERATION TREATY

By the end of 1979 the Office had been specified as an International Searching Authority by 14<sup>(\*)</sup> countries. The activity of the Office in this capacity is, however, as yet fairly limited (see Table VII).

The Office has been specified as an International Preliminary Examining Authority by 15<sup>(\*)</sup> countries. However, only 4 requests for preliminary examination were received in 1979.

### III. L'OFFICE EUROPEEN DES BREVETS EN TANT QU'ADMINISTRATION INTER- NATIONALE AU TITRE DU TRAITE DE COOPERATION EN MATIERE DE BREVETS

A la fin de 1979, l'Office avait été désigné comme administration chargée de la recherche internationale par 14<sup>(\*)</sup> pays, outre les Etats membres de l'Organisation. Les activités de l'Office en cette qualité sont néanmoins encore passablement réduites (voir tableau VII).

D'autre part, 15<sup>(\*)</sup> pays ont désigné l'Office comme administration chargée de l'examen préliminaire international. Toutefois, seules quatre demandes d'examen préliminaire international ont été reçues en 1979.

<sup>(\*)</sup> In dieser Zahl sind die Länder enthalten für die das Internationale Büro in seiner Eigenschaft als Anmeldeamt des EPA bestimmt hat

<sup>(\*)</sup> This figure includes those countries for which the International Bureau, acting as Receiving Office specified the EPO.

<sup>(\*)</sup> Ces chiffres comprennent les pays pour lesquels le Bureau international ??sant en ??? qu'??Office réæpteur désigné l'OEB.

#### IV. SONSTIGE TÄTIGKEITEN

##### Unterrichtung der Öffentlichkeit

Die Unterrichtung der Öffentlichkeit durch das Europäische Patentamt beschränkt sich grundsätzlich auf Informationen im Zusammenhang mit dem europäischen Patenterteilungsverfahren. Die Verbreitung technischer Informationen aus Patentedokumenten ist nicht Aufgabe des Europäischen Patentamts, sondern der nationalen Ämter der Mitgliedstaaten der Organisation.

Zu den im Zuge des Erteilungsverfahrens herausgegebenen Veröffentlichungen gehörten etwa 6.000 europäische Patentanmeldungen in Form von Druckschriften oder Mikrofilmlochkarten, die klassifizierten Zusammenfassungen dieser Anmeldungen sowie das Europäische Patentblatt und das Amtsblatt des EPA, die beide in regelmäßigen Abständen erscheinen. Inhalt und Layout all dieser Veröffentlichungen, insbesondere aber des Patentblatts, wurden mit dem Ständigen Beratenden Ausschuss des Europäischen Patentamts (SACEPO) erörtert; die meisten der hier erarbeiteten Verbesserungsvorschläge wurden im Laufe des Jahres in die Tat umgesetzt. Die Vorschläge zu den alphabetischen Verzeichnissen im Patentblatt können jedoch aus technischen Gründen erst 1980 verwirklicht werden.

Das Amt hat 1979 mit den nationalen Ämtern der Mitgliedstaaten und anderen Behörden Abkommen über den Austausch von Informationen und Patentedokumenten geschlossen.

Das Europäische Patentregister ist ganz als EDV-Datei angelegt: Registerauskünfte können der Öffentlichkeit auf Antrag sowohl in München als auch in Den Haag erteilt werden. Das Register ist zudem in der einen oder anderen Form in den nationalen Ämtern der Mitgliedstaaten zugänglich. Ende 1979 teilte das Amt mit<sup>(\*)</sup>, daß die nationalen Ämter der Mitgliedstaaten und die Öffentlichkeit entweder über das öffentliche Fernsprechnetz oder über EURONET, ein europäisches Datenfernübertragungsnetz, Direktzugriff zum Register erhalten werden.

Nachdem am 1. Dezember 1979 alle Gebiete der Technik für die Prüfung eröffnet worden waren, wurde der sehr erfolgreiche Vorklassifizierungsdienst für potentielle europäische Anmelder eingestellt. Über diesen Informationsdienst, der von der Direktion Dokumentation und Klassifikation der Zweigstelle Den Haag wahrgenommen wurde, konnten die Anmelder auf Antrag Auskunft darüber erhalten, ob ihre Erfindung in ein bereits eröffnetes Gebiet fiel oder nicht. 1979 wurden 4.104 Anfragen bearbeitet. Seit der Einführung des Vorklassifizierungsdienstes im Februar 1978 waren insgesamt 8.369 Anfragen eingegangen, die in etwa 83 % der Fälle positiv beantwortet werden konnten.

1979 veröffentlichte das Amt eine neue Ausgabe des Europäischen Patentüber-

#### IV. OTHER ACTIVITIES

##### Public information services

The information services offered to the public by the European Patent Office are, in principle, limited to information in connection with the European patent granting procedure. The dissemination of technical information from patent documents is a task not for the European Patent Office but for national offices of the Member States of the Organisation.

Publications arising in the course of the granting procedure included some 6,000 European patent applications, both in printed form and as microfilm cards. Classified abstracts of these applications and the periodical European Patent Bulletin and Official Journal. The content and layout of all these publications, and especially those of the Bulletin, were discussed with the Standing Advisory Committee of the European Patent Office (SACEPO) and most of the suggestions for improvements were implemented during the course of the year. Those relating to the alphabetical indexes in the Bulletin cannot, for technical reasons, be realised until 1980.

The Office concluded in 1979 agreements with the national offices of Member States and others on the exchange of information and patent documents.

The Register of European Patents is wholly computer based and information from the Register can be given to the public on demand both in Munich and at The Hague. The Register is also available in one form or another in national offices of Member States. At the end of 1979 the Office announced<sup>(\*)</sup> a direct access service to the Register both for national offices of Member States and the public by means of either the public telephone network or EURONET, a European data telecommunications network.

With the opening on 1 December 1979 of all technical fields for examination, the highly successful pre-classification service for potential European applicants came to an end. This service, which was provided by the Documentation and Classification Directorate of the branch at The Hague, informed applicants on request as to whether their inventions fell in open fields or not. In the course of 1979, 4,104 requests were dealt with. But since the start of the service in February 1978 8,369 requests had been received, of which about 83% were given a positive answer.

In 1979 the Office published a new edition of the European Patent Convention and Implementing Regulations as amended by the Administrative Council, and revised versions of the Guidelines for Examination in the European Patent Office and the information brochure "How to get a European Patent". To publicise the European patent system members of the Office have given numerous lectures at conferences and seminars in Europe and elsewhere. The Office was also represented at trade fairs

#### IV. AUTRES ACTIVITES

##### Services d'information du public

Les services mis à la disposition du public par l'Office européen des brevets sont en principe limités au domaine des informations ayant trait à la procédure de délivrance du brevet européen. Il n'appartient pas à l'Office européen des brevets de diffuser les informations techniques puisées dans les documents de brevets: cette tâche incombe aux offices nationaux des Etats membres.

Au nombre des publications effectuées au cours de la procédure de délivrance figurent quelque 6 000 demandes de brevet européen, sous la forme d'imprimés et de cartes à microfilms, les abrégés classés de ces demandes, ainsi que des publications périodiques tels le Bulletin européen des brevets et le Journal officiel. Le contenu et la présentation de toutes ces publications, notamment ceux du Bulletin, ont fait l'objet de discussions avec le Comité consultatif permanent auprès de l'Office européen des brevets, et la plupart des suggestions concernant des améliorations se sont concrétisées au cours de l'année. Pour des raisons techniques, celles relatives aux index alphabétiques figurant dans le Bulletin ne peuvent être réalisées qu'au cours de l'année 1980.

En 1979, l'Office a conclu avec les offices nationaux des Etats membres et d'autres organismes, des accords concernant l'échange d'informations et de documents de brevets.

L'ensemble des indications figurant dans le Registre des brevets européens est enregistré sur ordinateur et les informations extraites de ce Registre peuvent être communiquées au public sur requête, à Munich et à La Haye. Ces informations sont également accessibles au public, sous une forme ou sous une autre, auprès des offices nationaux des Etats membres. A la fin de 1979, l'Office a indiqué<sup>(\*)</sup> qu'il allait offrir des possibilités d'accès direct au Registre, tant aux offices nationaux des Etats membres qu'au public, par la voie du réseau téléphonique public ou d'EURONET, réseau européen de transmission de données.

Lors de l'ouverture à l'examen de tous les domaines de la technique le 1er décembre 1979, le service de préclassification mis à la disposition d'éventuels déposants d'une demande de brevet européen a cessé ses activités après avoir remporté un large succès. Ce service organisé par la Direction "Documentation et classification" du département de La Haye indiquait aux déposants, sur requête, si leurs inventions relevaient ou non des domaines faisant déjà l'objet de travaux d'examen. Au cours de l'année 1979, il a traité 4 104 demandes de renseignements. Depuis l'ouverture de ce service en février 1978, 8 369 demandes lui sont parvenues, et une réponse positive a été donnée à 83 % d'entre elles.

En 1979, l'Office a publié une nouvelle

(\*) Siehe Amtsblatt 11 12 1979. S. 468

(\*) See Official Journal 11-12/1979, page 468

(\*) Voir Journal officiel n° 11, 12/1979, page 468

einkommens und der Ausführungsordnung mit den vom Verwaltungsrat vorgenommenen Änderungen sowie revidierte Fassungen der Richtlinien für die Prüfung im Europäischen Patentamt und der Informationsbroschüre "Der Weg zum europäischen Patent". Um das europäische Patentsystem in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, hielten Angehörige des Amtes auf Konferenzen und Seminaren in Europa und anderen Teilen der Welt zahlreiche Vorträge. Das Amt war ferner auf Messen in der Bundesrepublik Deutschland, in Frankreich, in Italien und in der Schweiz vertreten. Darüber hinaus führte die Eingangsstelle zusammen mit der Rechtsabteilung drei eintägige Seminare über das Anmeldeverfahren und die Formerfordernisse des Übereinkommens durch, wobei besonders auf die Punkte eingegangen wurde, die den Anmeldern die meisten Schwierigkeiten zu bereiten scheinen.

in the Federal Republic of Germany, France, Italy and Switzerland. In addition the Receiving Section, in conjunction with the Legal Division, organised three one-day conferences on the filing procedure and formal requirements of the Convention, drawing particular attention to the difficulties most frequently encountered by applicants.

édition de la Convention sur le brevet européen et de son règlement d'exécution tels que modifiés par le Conseil d'administration, ainsi que les textes révisés des Directives relatives à l'examen pratiqué à l'Office européen des brevets et de la brochure d'information "Comment obtenir un brevet européen". De nombreuses communications destinées à faire connaître le système du brevet européen ont été faites par des membres de l'Office lors de conférences et séminaires qui se sont déroulés en Europe et dans le reste du monde. L'Office a également été représenté dans les foires commerciales qui se sont tenues en République fédérale d'Allemagne, en France, en Italie et en Suisse. En outre, la section de dépôt a organisé, en collaboration avec la division juridique, des séminaires d'une durée d'une journée, consacrés à la procédure de délivrance et aux conditions de forme prévues par la Convention, et attirant notamment l'attention sur les difficultés les plus fréquemment rencontrées par les demandeurs.

### Beziehungen zu den interessierten Kreisen

Konferenzen, Seminare und ähnliche Veranstaltungen bieten Gelegenheit, die Ansichten der interessierten Kreise über die Arbeitsweise des Amtes kennenzulernen. Doch fanden auch weiterhin regelmäßig Konsultationen mit den zugelassenen Vertretern und der Industrie der Mitgliedstaaten im Rahmen des Ständigen Beratenden Ausschusses des Europäischen Patentamts (SACEPO) statt. Dieser Ausschuss traf 1979 zweimal mit der Amtsleitung zusammen und führte äußerst fruchtbare und offene Gespräche über eine ganze Reihe von Fragen, so z.B. über Vorschläge für Durchführungsvorschriften. Kriterien für die Erstattung der Recherchegebühr und, wie bereits erwähnt, Inhalt und Layout der Veröffentlichungen des Amtes.

In Fragen betreffend die zugelassenen Vertreter wendet sich das Amt unmittelbar an das Institut der zugelassenen Vertreter. Auch nimmt das Amt gewisse Aufgaben gemeinsam mit dem Institut wahr. Dazu gehörte 1979 die Durchführung der ersten europäischen Eignungsprüfung für die Aufnahme in die Liste der zugelassenen Vertreter: diese Prüfung, bei der eine Prüfungskommission und drei Prüfungsausschüsse tätig wurden, machte einen erheblichen Arbeitsaufwand erforderlich. 16 der 44 Teilnehmer bestanden die Prüfung.

Ende 1979 standen 4.380 Vertreter auf der Liste der zugelassenen Vertreter gegenüber 4.164 Ende 1978. 12 der 1979 eingetragenen Vertreter wurde eine Befreiung nach Artikel 163 Absatz 4 Buchstabe a EPU erteilt. Im Mai veröffentlichte das Amt erstmals eine vollständige Liste der zugelassenen Vertreter, die künftig jährlich erscheinen soll; Neuintragungen und Änderungen

### Relations with interested circles

Conferences, seminars and the like provide useful opportunities to hear the views of interested circles on the functioning of the Office. However, regular consultation of professional representatives and industry of the Member States was continued within the framework of the Standing Advisory Committee of the European Patent Office (SACEPO). This Committee met twice in 1979 with the management of the Office and had very fruitful and open discussions on a wide range of topics, such as draft Implementing Regulations, criteria for refunding the search fee and, as already mentioned, the content and layout of Office publications.

On matters relating to professional representation the Office consults the Institute of Professional Representatives direct. In addition the Office undertakes certain tasks jointly with the Institute. One such task in 1979 was to organise the first European qualifying examination for entry on the list of professional representatives, a substantial administrative effort involving as it does the Qualifying Board and three Examination Committees. Of the 44 candidates who took part 16 were successful.

The number of persons entered on the list of professional representatives at the end of 1979 was 4,380 (compared with 4,164 at the end of 1978). Of those entered in the course of 1979 12 persons were granted exemption under Article 163, para. 4(a) EPC. In May the Office published for the first time a complete list of professional representatives, which in future will be updated and published annually; entries on and amendments to the list will continue to be published in the Official Journal as and when they occur.

### Relations avec les milieux intéressés

Les conférences, séminaires et autres manifestations de même nature ont fourni d'utiles occasions de connaître l'opinion des milieux intéressés sur le fonctionnement de l'Office. Toutefois la consultation régulière des mandataires agréés et des représentants de l'industrie dans les Etats membres s'est poursuivie dans le cadre du Comité consultatif permanent de l'Office européen des brevets (SACEPO). Ce comité a rencontré deux fois en 1979 la direction de l'Office et mené avec elle de fructueuses et utiles discussions sur un grand nombre de sujets, notamment sur les projets de règles du règlement d'exécution, sur les critères à adopter pour le remboursement de la taxe de recherche et, comme mentionné plus haut, sur le contenu et la présentation des publications de l'Office.

Pour les questions intéressant les mandataires agréés, l'Office consulte directement l'Institut des mandataires agréés. En outre, l'Office exécute certaines tâches conjointement avec l'Institut. En 1979, l'une de ces tâches a consisté à organiser le premier examen européen de qualification ouvrant droit à l'inscription sur la liste des mandataires agréés, ce qui a demandé d'importants efforts sur le plan administratif, efforts auxquels ont participé le jury d'examen et trois commissions d'examen. 16 des 44 candidats qui se sont présentés ont réussi à l'examen.

Le nombre de personnes inscrites sur la liste des mandataires agréés était de 4 380 à la fin de 1979 (ils élevaient à 4 164 à la fin de 1978). 12 des personnes inscrites au cours de l'année 1979 ont bénéficié de la dérogation prévue par l'article 163, paragraphe 4, lettre a) de la CBE. En mai, l'Office a publié pour la

werden auch weiterhin laufend im Amtsblatt veröffentlicht.

### Internationale Beziehungen

Das Amt führte seine enge Zusammenarbeit mit der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) fort. 1979 war es auf den Tagungen der Versammlung des PCT-Verbands, des Interimsausschusses des nach dem Budapest Vertrag gebildeten Verbands, der leitende Gremien verschiedener von WIPO verwalteter Verbände sowie zahlreicher Sachverständigenausschüsse im Rahmen von WIPO vertreten.

Ferner veranstaltete das Amt zusammen mit WIPO und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften ein Fortbildungseminar für Angehörige von Entwicklungsländern, die in ihren Ländern für Fragen der Industrie zuständig sind. Das Seminar stand unter dem Thema "Technische Information im Dienste der industriellen Entwicklung". Rund 30 Teilnehmer aus aller Welt (Afrika, Lateinamerika und Asien) nahmen an dieser Veranstaltung teil, die den breiten Nutzen einer Patentdokumentation und die große Bedeutung des Patentschutzes für die industrielle Planung aufzeigen und auf die Möglichkeiten, die der Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens hier bietet, hinweisen sollte.

Die Ausbildung von Personal, insbesondere im Bereich der Recherche, Dokumentation, Sachprüfung und Verwaltung, war eines der Gebiete, auf denen das Amt der Volksrepublik China seine Unterstützung anbot, als im April eine Delegation dieses Landes das Amt besuchte. Andere Punkte betrafen den Austausch von Sachverständigen, die Bereitstellung von Dokumentation und die Möglichkeit, Recherchen über den Stand der Technik erstellen zu lassen.

Auf europäischer Ebene führte das Amt seine aktive Mitarbeit im Interimsausschuß für das Gemeinschaftspatent und in dessen drei Arbeitsgruppen fort.

### International Relations

The Office has continued its close cooperation with the World Intellectual Property Organization (WIPO). The Office was represented in 1979 at meetings of the Assembly of the PCT Union, the Interim Committee of the Union set up by the Budapest Treaty, the Governing Bodies of various Unions administered by WIPO and of numerous expert committees organised within the framework of WIPO.

Further the Office organised jointly with WIPO and the Commission of the European Communities a training seminar for nationals of developing countries who in their country have responsibilities for industrial property matters. The subject of the seminar was "Technical information as an aid to industrial development". Some thirty people from throughout the world (Africa, Latin America, and Asia) took part in the seminar, whose aim was to demonstrate the great potential of patent documentation and to provide participants with an insight into the opportunities offered by patents in an industrial strategy, including the possibilities made available by the Patent Cooperation Treaty.

Training of staff, particularly regarding search, documentation, substantive examination and administration was one of a number of fields in which the Office offered to assist the People's Republic of China when a delegation from that country visited the Office in April. Others were the exchange of experts, supply of documentation and the possibility of conducting documentation searches.

On the European level the Office has continued to contribute actively to the work of the Interim Committee on the Community Patent and its three working groups.

première fois une liste complète des mandataires agréés qui, à l'avenir, fera annuellement l'objet d'une mise à jour et d'une nouvelle publication; les inscriptions sur cette liste et les modifications qui y sont apportées continueront à être publiées au fur et à mesure au Journal officiel.

### Relations internationales

L'Office a poursuivi son étroite coopération avec l'Organisation mondiale de la propriété intellectuelle (OMPI). En 1979, l'Office a été représenté aux réunions tenues par l'Assemblée de l'Union PCT, par le Comité intérimaire pour l'Union instituée par le Traité de Budapest, par les organes directeurs de différentes unions administrées par l'OMPI ainsi qu'aux réunions de nombreux comités d'experts organisées dans le cadre de l'OMPI.

En outre, l'Office a organisé conjointement avec l'OMPI et la Commission des Communautés européennes un séminaire de formation pour les ressortissants des pays en voie de développement qui sont responsables dans leur pays des questions relatives à la propriété industrielle. Le séminaire a eu pour thème "L'information technique, moyen de développement industriel". Quelque trente personnes venues de tous les coins du monde (Afrique, Amérique latine et Asie) ont participé au séminaire, dont l'objectif était de démontrer les vastes ressources latentes de la documentation de brevets et de donner aux participants un aperçu des possibilités offertes par les brevets en matière de stratégie industrielle, y compris celles découlant du Traité de coopération en matière de brevets.

La formation du personnel, notamment en ce qui concerne la recherche, la documentation, l'examen quant au fond et la gestion, a constitué l'un des nombreux domaines dans lesquels l'Office a offert d'assister la République populaire de Chine, lors de la visite rendue à l'Office en avril par une délégation de ce pays. D'autres modalités d'assistance pourraient consister en l'échange d'experts, la fourniture de documentation et la possibilité d'exécuter des recherches en matière de documentation.

Sur le plan européen l'Office a continué de participer activement aux travaux du Comité intérimaire pour le brevet communautaire et de ses trois groupes de travail.

## V. VERWALTUNGSANGELEGENHEITEN

Die zunehmende Integration der drei Teile des Amtes in München, Den Haag und Berlin machte sich besonders in der Verwaltung bemerkbar, da es gilt, allgemeine Verwaltungsgrundsätze zu entwickeln, die auf das gesamte Amt Anwendung finden können,

Beispiel hierfür mag der Personalbereich sein. 1979 wurde viel Zeit auf

## V. ADMINISTRATIVE AFFAIRS

The growing integration of the three parts of the Office at Munich, The Hague and Berlin was especially noticeable at an administrative level, as general administrative policies have to be developed which are applicable to the whole Office.

The work in the personnel field exemplifies this approach. Considerable

## V. AFFAIRES ADMINISTRATIVES

L'intégration croissante des activités déployées par l'OEB à son siège de Munich, au département de La Haye et à l'agence de Berlin a surtout été notable au plan administratif, étant donné la nécessité d'établir en la matière des principes généraux applicables à l'ensemble de l'Office.

Le travail effectué dans le domaine du

die Entwicklung eines für das ganze Amt geltenden Beurteilungssystems und die Ausarbeitung von Vorschlägen für ein allgemeines Laufbahnsystem verwandt. Diese und zahlreiche andere Themen müssen mit den Personalvertretern aller drei Dienstorte erörtert werden, bevor sie eingeführt oder gegebenenfalls dem Veraltungsrat zur Genehmigung vorgelegt werden. Neben der laufenden Personalverwaltung erforderte jedoch auch die Einstellung immer neuer Mitarbeiter (\*) für eine rasch expandierende internationale Behörde besondere Aufmerksamkeit; bei den jeweiligen Auswahlverfahren mußten häufig Einstellungsgepräche mit einer großen Anzahl von Bewerbern aus verschiedenen Ländern geführt werden; gleichzeitig mußten viel Zeit und Energie für die Betreuung der neuingestellten Beamten aufgewandt werden, vor allem auch in Wohnungs- und Schulfragen.

Was den Finanzsektor anbelangt, so wurden 1979 erstmals Jahresrechnungen (1977/1978) erstellt und dem Rat vorgelegt; außerdem mußte der Haushaltsplan 1979 in Höhe von 127,5 Millionen DM (siehe Tabelle IX), der als zweiter Haushaltsplan in der Geschichte der Organisation schwerlich bereits als Routineangelegenheit angesehen werden kann, ausgeführt werden.

Die Zunahme der Anmeldungen führte natürlich zu einem höheren Gebührenaufkommen. Um den Anmeldern entgegenzukommen, schuf das Amt die Möglichkeit, ein laufendes Konto für die Entrichtung der Gebühren oder die Begleichung von Kosten für Veröffentlichungen und Dienstleistungen des Amtes zu eröffnen. Die laufenden Konten können durch schriftliche Abbuchungsaufträge oder fernschriftlich belastet werden (\*\*).

Die Organisation des Amtes und die internen Verfahren werden ständig überprüft und verbessert. Soweit es dabei um die Erteilung europäischer Patente geht, werden bei diesen Verfahren in beträchtlichem Umfang die Mittel der elektronischen Datenverarbeitung genutzt. 1979 wurde das als EPASYS bezeichnete System für die Verwaltung europäischer Anmeldungen dahingehend erweitert, daß es auch die Sachprüfung umfaßt, und außerdem wurde die erste Phase des Systems für Einsprüche und Beschwerden in Angriff genommen. Ferner konnte ein automatisiertes System zur Verwaltung der Abonnements von EPA-Veröffentlichungen in Betrieb genommen werden, das unter anderem Verteilerlisten für die Druckereien erstellt und die Abonnements fakturiert.

Was den Druck der Patentanmeldungen, des Patentblatts, der Zusammenfassungen und der Mikrofilmkarten anbelangt, so hat sich eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Druckereien in der Bundesrepublik Deutschland, in Schweden, in der Schweiz und im Ver-

time was spent in 1979 in developing a reporting system for use throughout the whole Office and elaborating proposals for a general career system. These and a wide range of other topics have to be discussed with staff representatives from all three places of employment before their introduction or as the case may be submission to the Administrative Council. Apart from day-to-day staff affairs, however, the continuing recruitment of staff (\*) for a rapidly extending international office required particular attention; the process of selection, often involving interviews with a large number of potential recruits from different countries, while the integrating of those who were recruited, particularly as regards housing and education, demanded considerable time and energy.

In the financial sector, 1979 saw the preparation and submission to the Council of the first set of annual accounts (1977/1978) and the implementation of the budget 1979, which amounted to DM 127.5 million (see Table IX), although the second budget of the Organisation can hardly yet be described as a routine affair.

The rise in the number of applications brought of course an increasing number of fee payments. To assist applicants the Office introduced a deposit account system for the payment of fees or costs incurred in respect of publications and services of the Office. The deposit accounts can be debited on the basis of a signed debit order or by telex (\*\*).

The organisation of the Office and its internal procedures, are continually being reviewed and improved. As far as the grant of European patents is concerned, these procedures involve considerable EDP support. In 1979 the system for the administration of European applications, codenamed EPASYS, was extended to cover the substantive examination and work began on the first phase of the system concerned with oppositions and appeals. Also a computerised system for administering the subscriptions to European Patent Office publications became operational, which amongst other things prepares distribution lists for the printers and subscribers' invoices.

As to the printing of patent applications, the Bulletin, abstracts and microfilm cards, a very good co-operation has been established between the various printers in the Federal Republic of Germany, Sweden, Switzerland and the United Kingdom and the Office. The distribution of printing work to several printers in different countries has caused fewer problems than originally thought.

The internal services of the Office, apart from a large number of daily routine tasks, were in Munich particularly occupied with the new headquarters building. Because of difficulties in finding additional temporary accommodation for

personnel illustre bien cette approche. Un temps considérable a été consacré en 1979 à la mise au point d'un système de notation utilisable dans l'ensemble de l'Office et à l'élaboration de propositions relatives à un schéma général de carrières. Ces projets, et un grand nombre d'autres questions doivent être discutés avec les représentants du personnel de chacun des trois lieux d'affectation avant de pouvoir être réalisés ou, le cas échéant, avant d'être soumis au Conseil d'administration pour approbation. Toutefois, en plus de l'expédition des affaires courantes concernant le personnel, le recrutement constant de nouveaux agents (\*) en vue de compléter les effectifs d'un office international en expansion rapide a demandé un soin particulier, la procédure de sélection comportant des entretiens auxquels sont invités de nombreux candidats provenant de différents pays, tandis que l'installation du personnel recruté a demandé énormément de temps et d'efforts, notamment pour ce qui concerne le logement et la scolarité.

Dans le domaine financier, l'année 1979 a vu la préparation et la présentation au Conseil d'administration des documents de comptes annuels pour le premier exercice (1977—78); d'autre part, l'année 1979 a été celle du second budget de l'Organisation, qui se montait à 127,5 millions de DM (voir tableau IX) et dont il faut souligner que l'exécution n'a guère relevé de la routine.

L'augmentation du nombre de demandes de brevets a naturellement entraîné celle du nombre des paiements des taxes correspondantes. L'Office a créé un système de comptes courants dans le but d'aider les demandeurs à acquitter les taxes ou les sommes dues pour ses publications et prestations. Le débit des comptes courants a lieu au vu d'un ordre de débit, donné le cas échéant par télex (\*\*).

L'organisation de l'Office et ses procédures internes sont continuellement révisées et améliorées. En ce qui concerne la délivrance des brevets européens, ces procédures font très largement appel à l'informatique. En 1979, le système de gestion des demandes européennes, dont le nom de code est EPASYS, est également devenu opérationnel pour l'examen quant au fond, et les travaux ont commencé sur la première partie de ce système, concernant les oppositions et les recours. Un autre système sur ordinateur, destiné à la gestion des abonnements aux publications de l'Office européen des brevets, est également devenu opérationnel; ce système procède, entre autres, à l'établissement de listes de diffusion pour les imprimeurs et de factures pour les abonnés.

En ce qui concerne l'impression des demandes de brevet, du Bulletin européen des brevets, des abrégés et des

(\*) 113 A-Beamte, 100 B-Beamte und 24 C-Beamte im Jahr 1979—siehe Tabelle VII

(\*) 113 A- 100 B- and 24 C-grade staff in 1979 — see Table VII.

(\*) 113 grades A 100 grades B et 24 grades C en 1979 (voir tableau VII)

einigen Königreich und dem Amt entwickelt. Die Aufteilung der Druckarbeiten auf mehrere Druckereien in verschiedenen Ländern wirft weniger Probleme auf als ursprünglich vermutet.

Die internen Dienste des Amts waren neben zahlreichen laufenden Routinearbeiten in München besonders mit dem neuen Dienstgebäude befaßt. Da es sich als schwierig erwies, für das expandierende EPA München weitere vorübergehende Unterbringungsmöglichkeiten zu finden, erklärten sich die für die Errichtung des Dienstgebäudes zuständigen deutschen Behörden damit einverstanden, daß das neue Gebäude bereits vor seiner endgültigen Fertigstellung teilweise genutzt wird. Ab Oktober 1979 wurden alle Sachprüfer im neuen Gebäude untergebracht.

Der Anfall an Übersetzungen im Amt stieg 1979 weiter an und lag 25% über dem des Vorjahres, und zwar allein für die im Amt selbst angefertigten Übersetzungen. Übersetzt wurden vor allem Unterlagen für den Verwaltungsrat und die ihm unterstehenden Gremien, nämlich den Haushalts- und Finanzausschuß und den Bauausschuß. Interne Dokumente werden, sofern sie nicht für später von grundlegender Bedeutung sind, nur in der Originalsprache verteilt, da so gut wie alle Beamten die drei Amtssprachen passiv so weit verstehen, daß sich eine Übersetzung erübrigt.

the growing number of EPO staff in Munich, the German authorities responsible for the erection of the building agreed to allow partial occupation of the building before it is completely finished. From October 1979 all the substantive examiners were accommodated in the new building.

The translation work load of the Office continued to increase in 1979, being 25% above that for the previous year for in-house translation alone. The work concerned above all documents for the Administrative Council and its subordinate bodies the Budget and Finance Committee and the Building Committee. Internal documents, unless documents of reference, remain in their original language, as virtually all staff have sufficient passive knowledge of the three official languages to make such translation unnecessary.

cartes à microfilms, une coopération très satisfaisante s'est instaurée entre les divers imprimeurs en République fédérale d'Allemagne, en Suède, en Suisse, au Royaume-Uni et l'Office. La répartition des travaux d'impression entre plusieurs imprimeurs dans différents pays a soulevé moins de problèmes qu'on ne l'a craint tout d'abord.

Abstraction faite d'un grand nombre de travaux quotidiens de routine, les services internes de l'Office à Munich ont eu notamment à s'occuper de questions afférentes au nouveau bâtiment du siège de l'Organisation. En raison des difficultés rencontrées par l'Office dans la recherche de locaux temporaires supplémentaires pour le personnel de plus en plus nombreux à Munich, les autorités allemandes chargées de la construction du bâtiment ont accepté d'en autoriser l'occupation partielle avant son achèvement complet. Tous les examinateurs du fond ont pu emménager dans le nouveau bâtiment dès le mois d'octobre 1979.

La charge de travail de l'Office en matière de traduction a continué à augmenter en 1979, dépassant de 25 % celle de l'année précédente, pour les seules traductions exécutées au sein de l'Office. Il s'agissait surtout de la traduction de documents pour le Conseil d'administration et pour ses organes auxiliaires, la Commission du budget et des finances et la Commission du bâtiment. Les documents internes, sauf les documents de référence, demeurent dans la langue d'origine étant donné qu'en principe, l'ensemble du personnel a une connaissance passive suffisante des trois langues officielles pour qu'une traduction ne soit pas nécessaire.

## VI. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat, der sich aus den Delegationen der Mitgliedstaaten zusammensetzt, ist das Aufsichtsorgan des Europäischen Patentamts. Abgesehen von der Feststellung des Haushaltsplans der Organisation ist er hauptsächlich für den Erlaß von Rechtsvorschriften und für internationale Vereinbarungen zuständig. 1979 hielt er drei Tagungen ab, auf denen eine gute Zusammenarbeit im Hinblick auf den weiteren Ausbau des europäischen Patentsystems zu verzeichnen war.

### Erlaß von Rechtsvorschriften

Der Rat ist befugt, bestimmte im Übereinkommen festgelegte Fristen sowie die Ausführungsordnung zu ändern. 1979 hat er auf Vorschlag des Amts mehrere neue und geänderte Regeln genehmigt.

Die wichtigste Neuerung stellte die geänderte Regel 28 über die Erfordernisse europäischer Patentanmeldungen betreffend Mikroorganismen dar. Der Zugang Dritter zu einer hinterlegten Kultur kann jetzt in der Zeit zwischen der Veröffentlichung der Anmeldung und der Erteilung

## VI. ADMINISTRATIVE COUNCIL

The Administrative Council consisting of delegations of Member States is the supervisory body of the European Patent Office. Apart from adoption of the budget of the Organisation its main competence lies in the field of legislation and international agreements. It met 3 times in 1979 in a good spirit of co-operation for promoting the European patent system.

### Legislation

The Council is competent to amend certain time limits laid down in the Convention and to amend the Implementing Regulations. In 1979 it adopted new and amended Rules submitted by the Office.

The most important was an amended Rule 28 concerning the requirements of European applications relating to microorganisms. The availability of a deposited culture to third parties can now be restricted in the period between publication of the application and grant

## VI. CONSEIL D'ADMINISTRATION

Le Conseil d'administration, composé des délégations des Etats membres est l'organe de contrôle de l'Office européen des brevets. Outre qu'il arrête le budget de l'Organisation, il exerce ses principales compétences en matière de législation et d'accords internationaux. Il s'est réuni à trois reprises en 1979, dans un esprit de coopération, aux fins de promouvoir le système européen des brevets.

### Législation

Le Conseil a compétence pour modifier les dispositions de la Convention fixant certains délais ainsi que les dispositions du règlement d'exécution. Il a en 1979, sur proposition de l'Office, adopté des règles nouvelles et des modifications de règles existantes.

La modification la plus importante a été celle de la règle 28 relative aux prescriptions régissant les demandes de brevet européen concernant des microorganismes. Désormais, l'accessibilité à



eines europäischen Patents beschränkt werden. Der Anmelder kann nämlich den Zugang zur Kultur auf einen vom Antragsteller benannten Sachverständigen beschränken, wobei sich der Sachverständige verpflichten muß, die Probe Dritten nicht zugänglich zu machen und sie bis zur Erteilung des Patents nur zu Versuchszwecken zu verwenden. Der Rat verabschiedete ferner eine neue Regel 28a über die erneute Hinterlegung eines Mikroorganismus, mit der den betreffenden Bestimmungen des Budapest Vertrags von 1977 entsprochen wird.

Wie bereits erwähnt, wurde auch eine neue Regel 85a genehmigt, die für die Entrichtung der Anmelde-, Recherchen- oder Benennungsgebühr eine Nachfrist von zwei Monaten—bei Zahlung einer Zuschlagsgebühr—vorsieht.

### Internationale Übereinkünfte

Im Anschluß an die Ratifikation des Europäischen Patentübereinkommens durch Österreich wurde zwischen der Europäischen Patentorganisation und dem Österreichischen Patentamt ein Kooperationsabkommen gemäß Abschnitt IV Nummer 2 des Zentralisierungsprotokolls zum EPÜ geschlossen. Hauptziel dieses Abkommens ist es, dem Österreichischen Patentamt für einen am 1. Juni 1978 beginnenden Zeitraum von 15 Jahren Recherchenarbeiten im Zusammenhang mit europäischen Anmeldungen zu übertragen. Dadurch sollen die Probleme gemildert werden, die sich für das Österreichische Patentamt dadurch ergeben können, daß Österreich zugunsten des Europäischen Patentamts auf jegliche Tätigkeit als internationale Recherchenbehörde nach dem PCT verzichtet hat: außerdem soll dem Europäischen Patentamt dadurch die Aufarbeitung des Rückstands bei den Recherchen für nationale Anmeldungen aus Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz erleichtert werden.

Das Europäische Patentamt hat ferner eine Verwaltungsvereinbarung mit dem niederländischen Patentamt geschlossen, die die Übersetzung einer beim niederländischen Patentamt in niederländischer Sprache eingereichten internationalen Anmeldung ins Englische für das Europäische Patentamt in seiner Eigenschaft als internationale Recherchenbehörde betrifft. Diese Vereinbarung erfolgte in Anwendung von Regel 48.3 Buchstabe b PCT.

Ferner wurde zwischen dem Europäischen Patentamt und dem niederländischen Patentamt eine Vereinbarung getroffen, die die Durchführung von "Recherchen internationaler Art" im Sinne von Artikel 15 Absatz 5 PCT für niederländische Patentanmeldungen durch das Europäische Patentamt als internationale Recherchenbehörde betrifft.

of a European patent. Applicants can limit access to the culture to an expert nominated by a third party, the expert undertaking not to make the sample available to any third party and to use it only for experimental purposes before grant of the patent. The Council also adopted a new Rule 28a regarding the new deposit of a micro-organism, which conforms to the corresponding provisions of the Budapest Treaty of 1977, As already mentioned a new Rule 85a was adopted, extending by two months the time limits for paying the filing fee, search fee or a designation fee, but subject to a surcharge.

### International agreements

Following the ratification of the European Patent Convention by Austria, a cooperation agreement was concluded between the European Patent Organisation and the Austrian Patent Office pursuant to Section IV, para 2 of the Protocol on Centralisation, EPC. The aim of the Agreement is, in particular to transfer to the Austrian Patent Office, during a period of 15 years from 1 June 1978, search work in relation to European applications. The transfer of search work is intended to alleviate difficulties for the Austrian Patent Office arising from the renouncement by Austria in favour of the European Patent Office any activities as International Searching Authority under the PCT, but it also helped the European Patent Office in overcoming the backlog in the search of national applications for France, the Netherlands and Switzerland.

The European Patent Organisation also concluded an Administrative Agreement with the Netherlands Patent Office regarding the preparation for the European Patent Office in its capacity as International Searching Authority of a translation into English of an international application filed in Dutch with the Netherlands Patent Office. This agreement implements the provisions of PCT Rule 48.3(b).

An agreement was also concluded between the European Patent Office and the Netherlands Patent Office on the drawing up by the European Patent Office acting as International Searching Authority of "international-type searches", within the meaning of Article 15, para. 5 PCT, on Netherlands patent applications.

des tiers d'une culture déposée de micro-organisme peut être limitée au cours d'une période comprise entre la publication de la demande et la délivrance du brevet européen. Les demandeurs peuvent exiger qu'un tiers ne puisse avoir accès à ladite culture que par l'intermédiaire d'un expert par lui désigné, cet expert s'engageant à ne pas communiquer à des tiers l'échantillon en cause et à ne l'utiliser qu'à des fins expérimentales, avant la délivrance du brevet. Le Conseil d'administration a également adopté une nouvelle règle 28 bis concernant le nouveau dépôt du micro-organisme et conforme aux dispositions correspondantes du Traité de Budapest de 1977.

Comme indiqué précédemment, il a été procédé à l'adoption d'une nouvelle règle 85 bis qui prolonge de deux mois moyennant versement d'une surtaxe, les délais de paiement de la taxe de dépôt, de la taxe de recherche ou d'une taxe de désignation.

### Accords internationaux

A la suite de la ratification par l'Autriche de la Convention sur le brevet européen, un accord de coopération a été conclu entre l'Organisation européenne des brevets et l'Office autrichien des brevets, en application de la section IV, paragraphe 2 du protocole sur la centralisation annexé à la CBE. L'objet de l'accord consiste notamment à transférer à l'Office autrichien des brevets pendant une période de 15 ans à compter du 1er juin 1978, des travaux de recherche relatifs à des demandes de brevet européen. Le transfert de ces travaux doit atténuer les difficultés résultant pour l'Office autrichien de la renonciation par l'Autriche, au profit de l'Office européen des brevets, à toute activité que cet Etat serait susceptible d'exercer en qualité d'administration chargée de la recherche internationale au titre du PCT: ce transfert a par ailleurs également contribué à permettre à l'Office européen des brevets de liquider l'arriéré de recherches concernant les demandes nationales pour la France, les Pays-Bas et la Suisse.

L'Organisation européenne des brevets a également conclu un accord administratif avec l'Office néerlandais des brevets, relatif à la préparation, pour l'Office européen des brevets agissant en qualité d'administration chargée de la recherche internationale, d'une traduction anglaise de demandes internationales déposées en langue néerlandaise auprès de l'Office néerlandais des brevets. Cet accord met en oeuvre les dispositions de la règle 48, paragraphe 3, lettre b) du PCT.

Un accord a également été conclu entre l'Office européen des brevets et l'Office néerlandais des brevets concernant l'exécution, par l'Office européen des brevets agissant en qualité d'administration chargée de la recherche internationale, de "recherches de type international" visées à l'article 15, paragraphe 5 du PCT, relatives aux demandes néerlandaises de brevet.

**VII. AUSSICHTEN FÜR 1980**

1980 wird das erste volle Jahr sein, in dem alle Gebiete der Technik für die Prüfung eröffnet sind. Zahlreiche potentielle Anmelder sahen davon ab, während des Zeitraums der teilweisen Eröffnung europäische Anmeldungen einzureichen, da sie nicht sicher waren, ob ihre Anmeldungen geprüft werden konnten. Daher dürften, wie bereits gesagt, die Anmeldezahlen für 1980 ein zuverlässigerer Anhaltspunkt für die Zukunft sein. Nach den derzeit vorliegenden Angaben wird die Gesamtzahl für 1980 bei etwa 18.000 Anmeldungen liegen, von denen rund 12 % Euro/PCT-Anmeldungen sein werden.

Ausschlaggebend für den Erfolg des europäischen Patenterteilungssystems wird letzten Endes sein, welche Erfahrungen die Anmelder in Beschwerdeverfahren und insbesondere in Einspruchsverfahren machen werden; mit den ersten Verfahren dieser Art wird gegen Ende 1980 gerechnet. Das Amt beabsichtigt, diese Verfahren sehr effizient und rationell durchzuführen, damit erstens ein zu langes Hinauszögern der endgültigen Entscheidung über die Erteilung oder die Gültigkeit des Patents vermieden wird und zweitens verhindert wird, daß Einsprüche nur eingelegt werden, um das Verfahren zu erschweren und hinauszuzögern.

**VII. PROSPECTS FOR 1980**

1980 will be the first complete year with full opening of the technical fields for examination. Many potential applicants declined filing European applications during the period of partial opening due to the uncertainty of their applications being able to be examined. Thus, as already said, the filing figures for 1980 should be a more reliable guide for the future. Current indications are that the total for 1980 will be somewhere in the region of 18,000 of which about 12% will be Euro/PCT applications.

Of great importance to the ultimate success of the European patent granting system will be the experience made by applicants in appeal proceedings and in particular in opposition proceedings, the first of which are expected towards the end of 1980. It is the intention of the Office to structure these procedures in a very efficient and rational way, firstly to avoid long delays before a final decision on the grant or validity of the patent has been taken and secondly to avoid vexatious oppositions filed simply to complicate and prolong the procedure.

**VII. PERSPECTIVES POUR 1980**

1980 constituera la première année complète d'activité marquée par l'ouverture à l'examen de tous les domaines de la technique. De nombreux demandeurs potentiels se sont abstenus de déposer des demandes de brevet européen au cours de la période d'ouverture partielle de ces domaines à l'examen, car ils n'étaient pas sûrs que leurs demandes pourraient être examinées. Par conséquent, comme cela a déjà été dit, le nombre de dépôts effectués en 1980 devrait permettre d'effectuer des prévisions plus précises pour l'avenir. Il semble actuellement que le total des demandes se situera en 1980 autour de 18 000, dont 12 % environ seront des demandes euro-PCT.

Le succès définitif du système de délivrance des brevets européens dépendra en grande partie de la façon dont se dérouleront pour les demandeurs les procédures de recours et surtout les procédures d'opposition auxquelles il faut s'attendre vers la fin de 1980. L'Office a l'intention d'organiser ces procédures de manière efficace et rationnelle afin d'éviter en premier lieu que ne s'écoulent de longs délais avant que ne soit rendue une décision définitive concernant la délivrance ou la validité du brevet et ensuite que des oppositions abusives ne soient formées uniquement avec le but de compliquer la procédure et à des fins dilatoires.

**STATISTIKEN 1979**

**STATISTICS 1979**

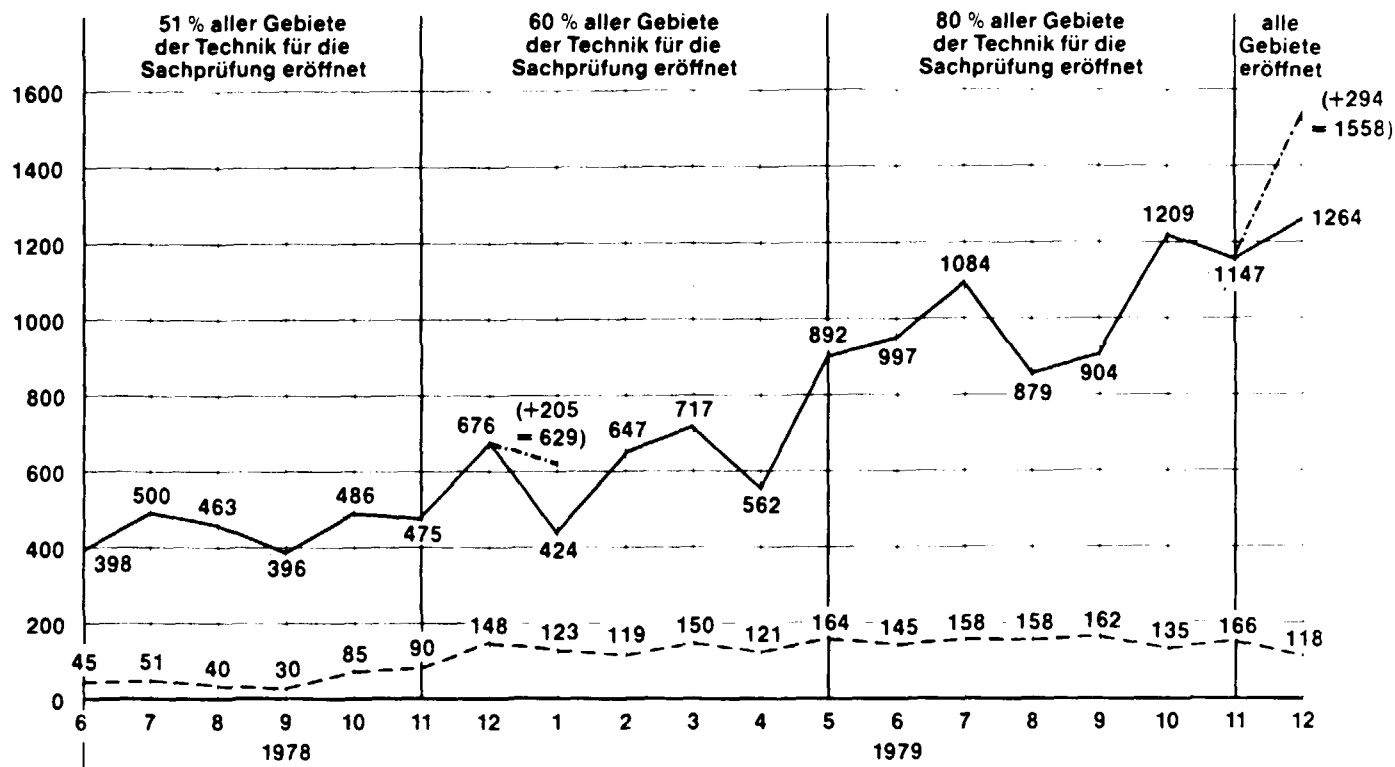
**STATISTIQUES 1979**



**Tabelle I**

**Europäische und Euro/PCT-Anmeldungen pro Monat**

a) Europäische Anmeldungen ---  
Euro/PCT-Anmeldungen - - - - -



b) Anmeldungen insgesamt ---  
Durchschnitt pro 6-Monatszeitraum - - - - -

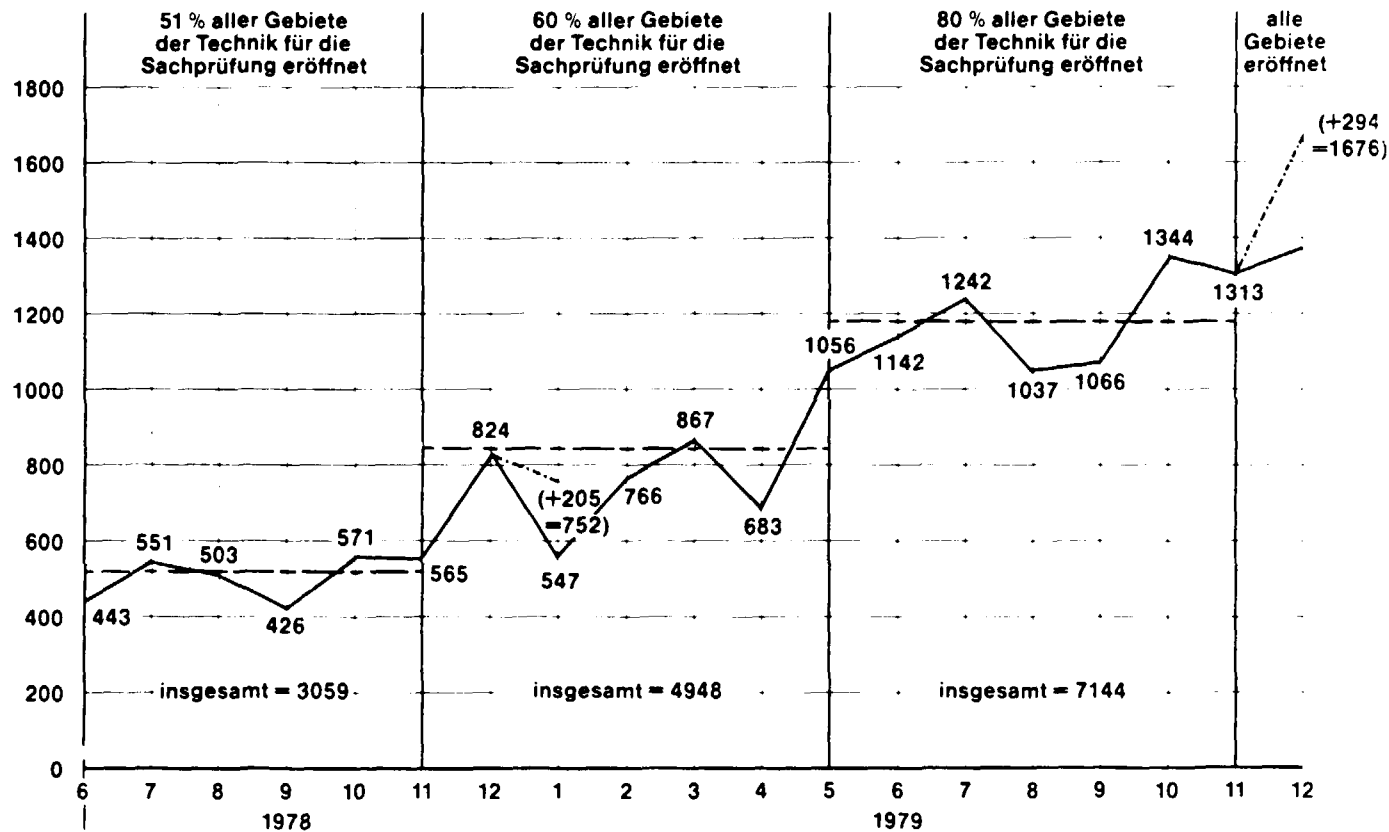


Tabelle II

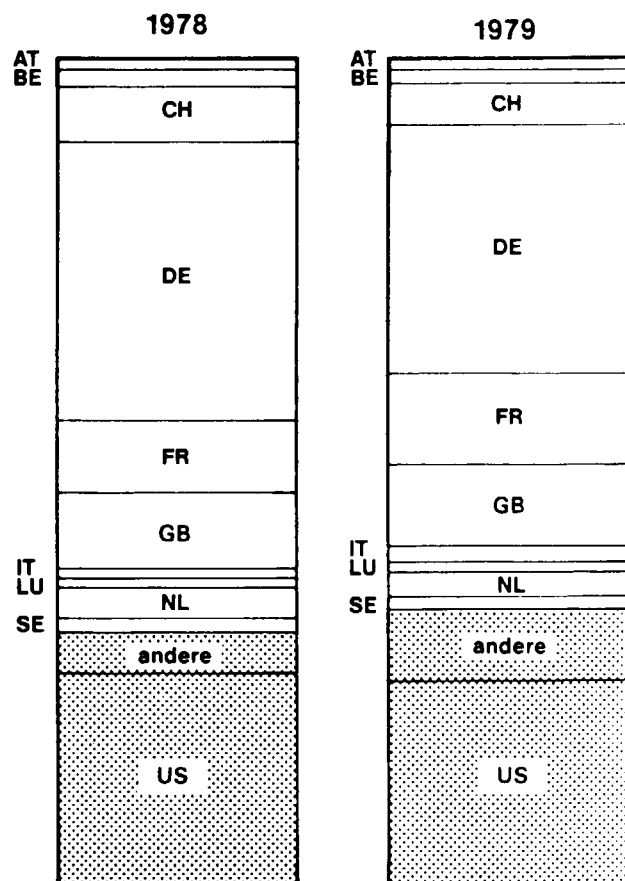
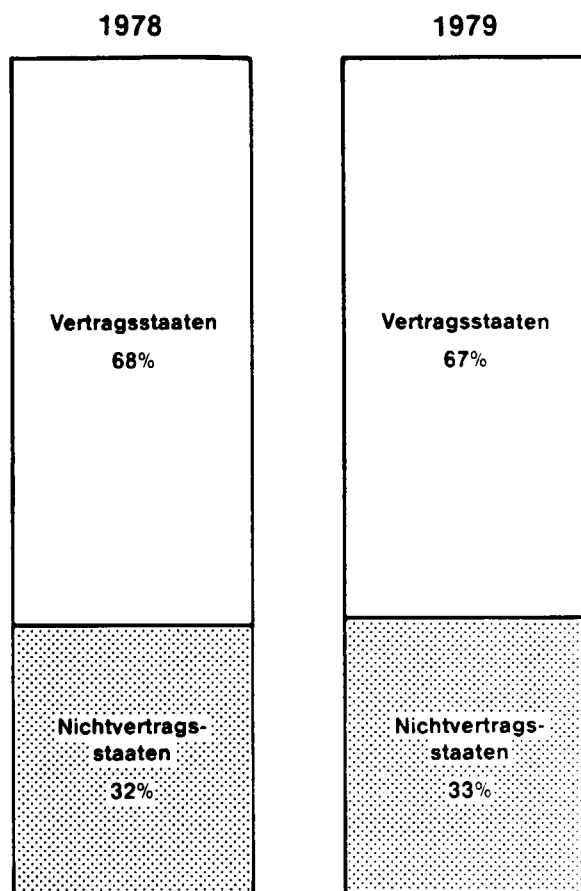
## Europäische Anmeldungen nach dem Einreichungsort (1979)

Einreichungsort	Anzahl	Priorität		Sprache der eingereichten Anmeldung			
		mit	ohne	Deutsch	Englisch	Französisch	andere
<b>Europäisches Patentamt</b>							
München	5416	5175	241	3916	1313	178	9
Den Haag	815	752	63	199	423	108	85
Zwischensumme	6231	5927	304	4115	1736	286	94
%	56,5	95,1	4,9	66,0	27,9	4,6	1,5
(% 1978)	(63,3)	(93,9)	(6,1)	(66,9)	(27,8)	(3,5)	(1,8)
<b>Mitgliedstaaten</b>							
Österreich	72	70	2	67	5		
Belgien	33	24	9		4	27	2
Schweiz	182	164	18	125	19	38	
Bundesrepublik Deutschland	44	38	6	36	7	1	
Frankreich	1176	1140	36	1	45	1130	
Vereinigtes Königreich	3079	2884	195	1	3078		
Italien	53	47	6	1	33	8	11
Luxemburg	34	33	1	6	24	4	
Niederlande							
Schweden	116	110	6	1	92		23
Zwischensumme	4789	4510	279	238	3307	1208	36
%	43,5	94,2	5,8	5,0	69,0	25,2	0,8
(% 1978)	(36,7)	(93,6)	(6,4)	(1,8)	(73,4)	(24,1)	(0,7)
Insgesamt	11020	10437	583	4353	5043	1494	130
%	—	94,7	5,3	39,5	45,8	13,5	1,2
(% 1978)	—	(93,8)	(6,2)	(43,0)	(44,5)	(11,1)	(1,4)

Tabelle III

Europäische Anmeldungen nach dem Herkunftsland

Land	1978		1979	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Österreich (AT)	24	0,67	129	1,17
Belgien (BE)	81	2,25	164	1,49
Schweiz (CH)	257	7,14	694	6,30
Bundesrepublik Deutschland (DE)	1210	33,62	3403	30,88
Frankreich (FR)	312	8,67	1200	10,89
Vereinigtes Königreich (GB)	347	9,64	1079	9,79
Italien (IT)	13	0,36	171	1,55
Luxemburg (LU)	13	0,36	30	0,27
Niederlande (NL)	141	3,92	341	3,10
Schweden (SE)	47	1,31	141	1,28
<b>Vertragsstaaten</b>	<b>2445</b>	<b>67,94</b>	<b>7352</b>	<b>66,72</b>
Argentinien			1	0,01
Australien	38	1,06	105	0,95
Bermudas			8	0,08
Brasilien	1	0,03	2	0,02
Bahamas	1	0,03	6	0,06
Kanada	18	0,50	75	0,68
Vereinigte Republik Kamerun			1	0,01
Dänemark	19	0,53	32	0,29
Ägypten			1	0,01
Spanien	3	0,08	24	0,22
Finnland	2	0,05	17	0,16
Griechenland	1	0,03	3	0,03
Hongkong			7	0,07
Ungarn	2	0,05	13	0,12
Irland	3	0,08	3	0,03
Israel	3	0,08	19	0,17
Iran			3	0,03
Island			1	0,01
Japan	105	2,92	518	4,70
Kenia			1	0,01
Kaiman-Inseln			2	0,02
Liechtenstein	2	0,05	24	0,22
Liberia	1	0,03	2	0,02
Monaco			7	0,07
Malta			1	0,01
Mexiko			1	0,01
Norwegen	5	0,14	20	0,18
Neuseeland	8	0,22	10	0,01
Panama	1	0,03	4	0,04
Philippinen			1	0,01
Polen			7	0,07
Portugal			1	0,01
Saudi-Arabien			2	0,02
Singapur			1	0,01
Tunesien			2	0,02
Türkei			2	0,02
Taiwan			7	0,07
Vereinigte Staaten von Amerika	932	25,91	2708	24,57
Jugoslawien	2	0,05	2	0,02
Südafrika	7	0,19	24	0,22
<b>Nichtvertragsstaaten</b>	<b>1154</b>	<b>32,06</b>	<b>3668</b>	<b>33,28</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>3599</b>	<b>100,00</b>	<b>11020</b>	<b>100,00</b>



**Tabelle IV****In europäischen Anmeldungen benannte Mitgliedstaaten**

Mitgliedstaat	Anzahl der Anmeldungen	Anzahl	Benennungen	
			%	% (1978)
Österreich	8670	3480	40,1	—
Belgien	11020	7165	65,0	71
Schweiz	11020	6346	57,6	59
Bundesrepublik Deutschland	11020	9556	86,7	90
Frankreich	11020	9672	87,8	91
Vereinigtes Königreich	11020	10069	91,4	91
Italien	11020	8473	76,9	56
Luxemburg	11020	3102	28,2	28
Niederlande	11020	8286	75,2	78
Schweden	11020	6463	58,7	57

Durchschnittliche Anzahl von Benennungen je Anmeldung = 6,67; (1978 = 6,23)

Tabelle V

## Europäische Patentanmeldungen nach der Internationalen Patentklassifikation

Diese Übersicht basiert auf der ersten Gruppe von Klassifikationssymbolen, die den Anmeldungen zugeteilt wurden. Es handelt sich dabei um die Klassifikation der Hauptmerkmale der Erfindung. Alle weiteren Gruppen von Klassifikationssymbolen, mit denen die Nebenmerkmale der Erfindung klassifiziert sind, wurden bei der Zusammenstellung der Übersicht nicht berücksichtigt.\*

Klasse	Bezeichnung	Anzahl der Anmeldungen
<b>Sektion A — Täglicher Lebensbedarf</b>		
A 01	Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Tierzucht; Jagen; Fallenstellen; Fischfang	223
A 21	Backen; eßbare Teigwaren	16
A 22	Metzgerei; Fleischverarbeitung; Geflügel- oder Fischverarbeitung	28
A 23	Nahrungsmittel; ihre Behandlung, soweit nicht in anderen Klassen aufgeführt	87
A 24	Tabak; Zigarren; Zigaretten; Utensilien für Raucher	16
A 41	Bekleidung	11
A 42	Kopfbekleidung	1
A 43	Schuhwerk	10
A 44	Kurzwaren; Schmucksachen	9
A 45	Hand- und Reisegeräte	20
A 46	Borstenwaren	3
A 47	Möbel; Haushaltgegenstände oder -geräte; Kaffeemühlen; Gewürzmühlen; Staubsauger im allgemeinen	170
A 61	Medizin und Tiermedizin; Hygiene	674
A 62	Lebensrettung; Feuerbekämpfung	14
A 63	Sport; Spiele; Vergnügungen	50
<b>Sektion B — Arbeitsverfahren</b>		
B 01	Physikalische oder chemische Verfahren oder Vorrichtungen im allgemeinen	243
B 02	Brechen, Pulverisieren oder Zerkleinern; Vorbehandlung von Getreide für die Vermahlung	16
B 03	Naßaufbereitung oder Aufbereitung mittels Luftsetzmaschinen oder Luftherden; magnetische oder elektrostatische Scheidung	10
B 04	Mit Zentrifugalkräften arbeitende Apparate oder Maschinen zum Durchführen physikalischer oder chemischer Verfahren	9
B 05	Versprühen oder Zerstäuben im allgemeinen; Aufbringen von Flüssigkeiten oder anderen fließfähigen Stoffen auf Oberflächen im allgemeinen	51
B 06	Erzeugen oder Übertragen mechanischer Schwingungen im allgemeinen	3
B 07	Trennen fester Stoffe von festen Stoffen; Sortieren	18
B 08	Reinigen	10
B 21	Mechanische Metallbearbeitung ohne wesentliches Zerspanen des Werkstoffs; Stanzen von Metall	110
B 22	Gießerei; Pulvermetallurgie	87
B 23	Werkzeugmaschinen; Metallbearbeitung, soweit nicht anderweitig vorgesehen	201
B 24	Schleifen; Polieren	53
B 25	Handwerkzeuge; tragbare Werkzeuge mit Kraftantrieb; Manipulatoren	53
B 26	Handschneidwerkzeuge; Schneidmaschinen oder -vorrichtungen, die nicht für bestimmte Werkstoffe oder Zwecke besonders ausgebildet sind	34
B 27	Bearbeiten oder Konservieren von Holz oder ähnlichem Werkstoff; Nagelmaschinen oder Klammermaschinen im allgemeinen	32
B 28	Verarbeiten von Zement, Ton und Stein	28
B 29	Verarbeiten von Kunststoffen; Verarbeiten von Stoffen in plastischem Zustand im allgemeinen; Verarbeiten von Stoffen, soweit nicht anderweitig vorgesehen	244
B 30	Pressen	12
B 31	Herstellen von Gegenständen aus Papier; Papierverarbeitung	18
B 32	Schichtkörper	56
B 41	Drucken; Liniermaschinen; Schreibmaschinen; Stempel	133
B 42	Buchbinderei; Alben; (Brief-)Ordner; besondere Drucksachen	17
B 43	Schreib- und Zeichengeräte; Bürozubehör	9
B 44	Dekorationskunst oder -technik	10
B 60	Fahrzeuge im allgemeinen	254
B 61	Eisenbahnen	43
B 62	Gleislose Landfahrzeuge	95
B 63	Schiffe und sonstige Wasserfahrzeuge; dazugehörige Ausrüstung	38
B 64	Luftfahrzeuge; Flugwesen; Raumfahrt	12
B 65	Fördern, Packen, Lagern; Handhaben dünner oder fadenförmiger Werkstoffe	505
B 66	Heben; Anheben; Schleppen (Hebezeuge)	33
B 67	Schankwesen	18
B 68	Sattlerei; Polsterei	1
<b>Sektion C — Chemie und Hüttenwesen</b>		
C 01	Anorganische Chemie	174
C 02	Behandlung von Wasser, kommunalem und industriellem Abwasser	108
C 03	Glas; Mineral- und Schlackenwolle	70
C 04	Zemente; keramische Massen usw.; Schall- oder Wärmeschutzmassen	109

\* Bei der Entscheidung darüber, ob eine Anmeldung in ein bereits für die Prüfung eröffnetes Gebiet fällt, wurden jedoch Haupt- und Nebenmerkmale berücksichtigt.



C 05	Herstellen von Düngemitteln .....	19	
C 06	Sprengstoffe; Zündhölzer .....	19	
C 07	Organische Chemie .....	2488	
C 08	Organische makromolekulare Verbindungen; deren Herstellung oder chemische Verarbeitung; Massen auf deren Grundlage .....	1106	
C 09	Farbstoffe; Anstrichstoffe; Polituren; Naturharze; Klebstoffe; verschiedene Zusammensetzungen; verschiedene Anwendungen von Stoffen .....	284	
C 10	Mineralöl-, Gas- und Koksindustrie; Kohlenmonoxid enthaltende technische Gase; Brennstoffe; Schmiermittel; Torf .....	134	
C 11	Tierische und pflanzliche Öle, Fette, fettartige Stoffe und Wachse; daraus gewonnene Fettsäuren; Reinigungsmittel; Kerzen .....	97	
C 12	Fermentierung; Bier; Spirituosen; Wein; Essig; Hefe .....	124	
C 13	Zucker- oder Stärkeindustrie .....	11	
C 14	Häute; Felle; Pelze; Leder .....	8	
C 21	Eisenhüttenwesen .....	61	
C 22	Metalhüttenwesen; Eisen- oder Nichteisenlegierungen; Behandlung von Legierungen oder von Nichteisenmetallen .....	72	
C 23	Bearbeiten oder Behandeln von Metallen, ausgenommen Bearbeiten oder Behandeln mit mechanischen Mitteln; Überziehen von Werkstoffen mit Metallen; Inhibieren von Korrosion oder Verkrustung im allgemeinen .....	82	
C 25	Elektrolytische oder elektrophoretische Verfahren; Vorrichtungen dafür .....	103	
C 30	Züchten von Kristallen .....	2	
	<b>Sektion D — Textil und Papier</b>		5071
D 01	Natürliche oder künstliche Fäden oder Fasern; Spinnen .....	52	
D 02	Garne; Mechanische Veredlung von Garnen oder Seilen; Schären oder Bäumen .....	17	
D 03	Weberei .....	28	
D 04	Flechten; Herstellen von Spitzen; Stricken; Posamenten; Nicht-gewebte Stoffe .....	31	
D 05	Nähen; Sticken; Tuften .....	15	
D 06	Behandlung von Textilien und dgl.; Waschen; Bietsame Werkstoffe, soweit nicht anderweitig vorgesehen .....	69	
D 07	Seile; Kabel, außer elektrische Kabel .....	5	
D 21	Papierherstellung; Gewinnung von Cellulose bzw. Zellstoff .....	54	271
	<b>Sektion E — Bauwesen, Bergbau</b>		
E 01	Straßen-, Eisenbahn- und Brückenbau .....	58	
E 02	Wasserbau; Grundbau; Bodenbewegung .....	59	
E 03	Wasserversorgung; Kanalisation .....	29	
E 04	Hochbau .....	174	
E 05	Schlösser; Schlüssel; Fenster- und Türbeschläge; Geldschränke .....	79	
E 06	Türen, Fenster, Fensterläden oder Rolläden im allgemeinen; Leitern .....	74	
E 21	Bergbau .....	50	523
	<b>Sektion F — Maschinenbau; Beleuchtung; Heizung; Waffen; Sprengen</b>		
F 01	Kraft- und Arbeitsmaschinen oder Kraftmaschinen allgemein; Kraftanlagen allgemein; Dampfkraftmaschinen .....	57	
F 02	Brennkraftmaschinen; mit Heißgas oder Abgasen betriebene Kraftmaschinenanlagen .....	91	
F 03	Kraft- und Arbeitsmaschinen oder Kraftmaschinen für Flüssigkeiten; Wind-, Feder-, Gewichts- oder sonstige Kraftmaschinen; Erzeugen von mechanischer Energie oder Rückstoßenergie, soweit nicht anderweitig vorgesehen .....	23	
F 04	Verdrängerkraft- und Arbeitsmaschinen für Flüssigkeiten; Arbeitsmaschinen (insbesondere Pumpen) für Flüssigkeiten und/oder Gase, Dämpfe .....	63	
F 15	Druckmittelbetriebene Stellorgane; Hydraulik oder Pneumatik im allgemeinen .....	33	
F 16	Maschinenelemente und -einheiten; allgemeine Maßnahmen für die ordnungsgemäße Arbeitsweise von Maschinen oder Einrichtungen .....	563	
F 17	Speichern oder Verteilen von Gasen oder Flüssigkeiten .....	16	
F 21	Beleuchtung .....	23	
F 22	Dampferzeugung .....	21	
F 23	Feuerungen, Verbrennungsverfahren .....	70	
F 24	Heizung; Herde; Lüftung .....	145	
F 25	Kälteerzeugung und Kühlung; Herstellung und Lagerung von Eis; Verflüssigung und Verfestigung von Gasen .....	27	
F 26	Trocknen .....	16	
F 27	Industrieöfen; Schachtofen; Brennöfen; Retorten .....	35	
F 28	Wärmetausch allgemein .....	56	
F 41	Waffen .....	22	
F 42	Munition; Sprengverfahren .....	10	1271
	<b>Sektion G — Physik</b>		
G 01	Messen; Prüfen .....	573	
G 02	Optik .....	145	
G 03	Photographie; Kinematographie; Elektrographie; Holographie .....	356	
G 04	Zeitmessung .....	11	
G 05	Steuern; Regeln .....	149	
G 06	Berechnen; Rechnen; Zählen .....	167	
G 07	Kontrollvorrichtungen .....	34	

G 08	Signalwesen .....	64	
G 09	Unterricht; Geheimschrift; Werbung; Siegel- und Verschußmarken .....	42	
G 10	Musikinstrumente; Akustik .....	23	
G 11	Informationsspeicherung .....	171	
G 12	Einzelheiten von Instrumenten .....	3	
G 21	Kernphysik; Kerntechnik .....	54	1792
	<b>Sektion H — Elektrotechnik</b>		
		878	
H 01	Grundlegende elektrische Bauteile .....	142	
H 02	Erzeugung, Umwandlung oder Verteilung von elektrischer Energie .....	127	
H 03	Grundlegende elektronische Schaltkreise .....	339	
H 04	Elektrische Nachrichtentechnik .....	64	
H 05	Elektrotechnik, soweit nicht anderweitig vorgesehen .....		1550
	<b>Insgesamt</b>		<b>14 266*</b>

\*Diese Zahl enthält nicht die bis zum 31. Dezember 1979 eingereichten Anmeldungen, die an diesem Tage noch nicht bei der Eingangsstelle in Den Haag eingegangen waren.

**Tabelle VI****Statistiken betreffend die Formalprüfung**

(a) Zurückgenommene europäische Anmeldungen(\*)

Land	Vom Anmelder zurückgenommen		Als zurück- genommen geltend(**)	
	1978	1979	1978	1979
<b>Mitgliedstaaten</b>				
Österreich (AT)				5
Belgien (BE)	1	9	4	6
Schweiz (CH)	1	13	8	10
Bundesrepublik Deutschland (DE)	10	74	40	60
Frankreich (FR)	1	8	6	6
Vereinigtes Königreich (GB)	2	9	5	22
Italien (IT)				1
Luxemburg (LU)				
Niederlande (NL)	1	2		3
Schweden (SW)	1	1	1	6
Zwischensumme	17	116	64	119
<b>Nichtmitgliedstaaten</b>				
Japan				2
Vereinigte Staaten (US)	2	28	2	14
Sonstige	2	2		7
Zwischensumme	4	30	2	23
Insgesamt	21	146	66	142

(b) Verschiedenes

	1978	1979
Antrag auf Entscheidung (Regel 69 Abs. 2 EPÜ)	10	60
Antrag für Weiterbehandlung (Artikel 121 EPÜ)	1	11
Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (Artikel 122 EPÜ)	2	14

(\*) Bisher wurden nur 3 Anmeldungen nach Art. 91 Abs. 3 EPÜ zurückgewiesen.

(\*\*) Ohne Anmeldungen die nach Art. 164 Abs. 4 EPÜ als zurückgenommen gelten

## Tabelle VII

## Recherchentätigkeit

	Zweigstelle Den Haag	Dienststelle Berlin	Österreichisches Patentamt
Europäische Anmeldungen	5.946	1.959	342
Internationale Anmeldungen			
—in denen das EPA bestimmt ist (401)			
—in denen das EPA nicht bestimmt ist (265)			
—Recherchen internationaler Art (38)	704		
Recherchen für nationale Anmeldungen für			
—Frankreich (24.363)			
—die Niederlande (6.495)			
—die Schweiz (401)			
—die Türkei (361)	31.620		
—Bundesrepublik Deutschland		2.812	
Recherchenarbeiten für Dritte			
—Standardrecherchen (1.397)			
—Spezialarbeiten (1.190)	2.587		
Verschiedene Recherchenarbeiten (300 Recherchen gleichzusetzen)	300		
	41.157	4.771	342
		46.270	

**Tabelle VIII****Überblick über das Personal**

	1979(*)				1978(*)			
	A	L	B	C	A	L	B	C
<b>Hauptsitz München</b>								
Verwaltung	19	10	110	22	20	10	63	9
Prüfdienst	100		9		9		3	
Juristischer Dienst	15		9		9		6	
Beschwerdekammern	10		1		2		1	
Insgesamt	144	10	129	22	40	10	73	9
<b>Zweigstelle Den Haag</b>								
Verwaltung	14		144	62				
Recherchendienst	416							
Dokumentationsdienst	16		89	13				
Insgesamt	446		233	75				
<b>Dienststelle Berlin</b>								
Verwaltung			11					
Recherchendienst	53 (**)							
Dokumentationsdienst			27	21				
Insgesamt	53		38	28				
Summe	643	10	400	125	530	10	300	101
Gesamtzahl	1.178				941			

(\*) Die Zahlen beziehen sich auf das am 31. Dezember tätige Personal

(\*\*) Einige der 53 Recherchenprüfer haben auch Führungsaufgaben in Verwaltung und Dokumentation wahrzunehmen

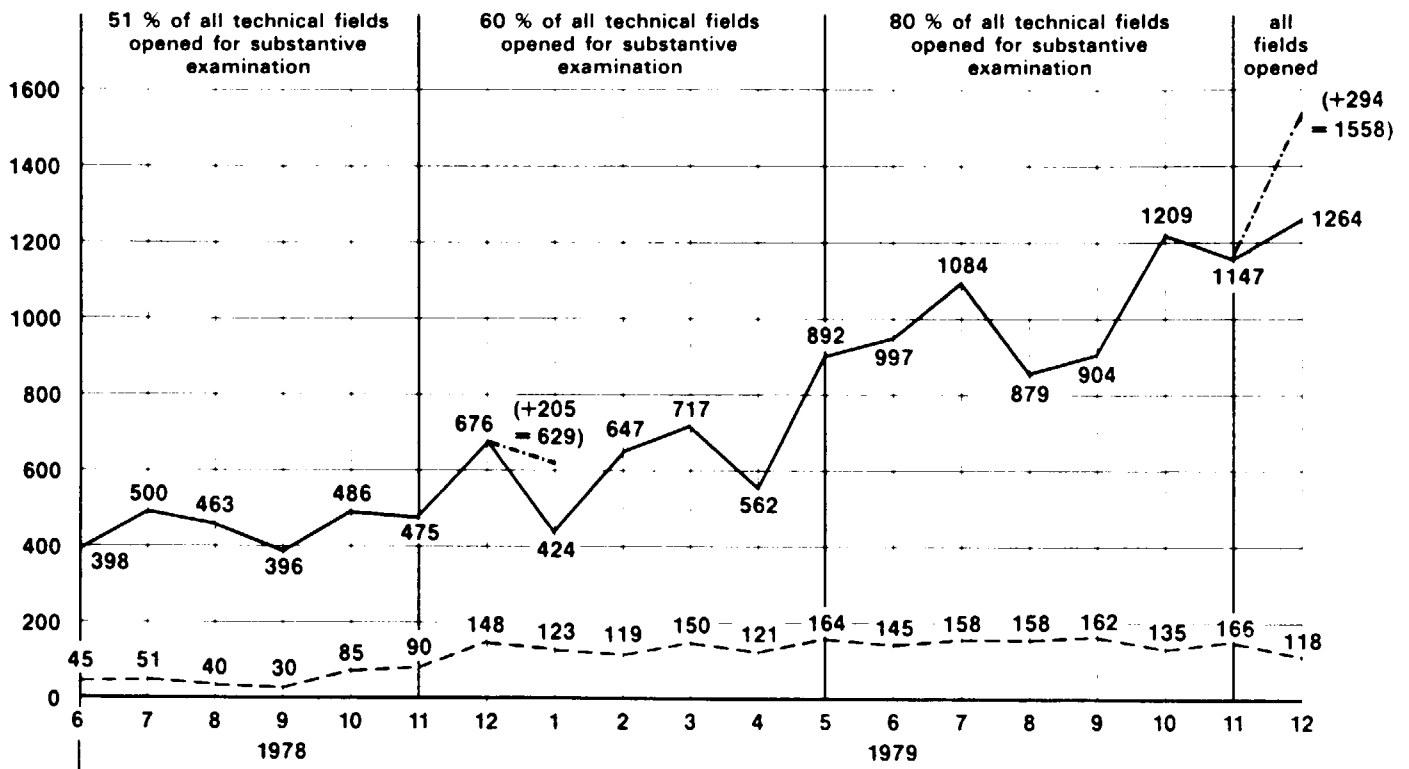
**Tabelle IX****Haushaltsplan 1979: Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben**

<u>Einnahmen</u>	<u>DM</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>DM</u>
Einnahmen aus Anmelde- und Recherchentätigkeit	59.342.000	Personal	118.010.000
Einnahmen aus Prüftätigkeit	4.573.000	Ausgaben für Gebäude und Material	13.563.000
Beiträge der Vertragsstaaten	74.988.000	Betriebsausgaben	11.809.000
Sonstige Einnahmen, einschließlich Einnahmen aus Recherchentätigkeit für Mitgliedstaaten des früheren IIB	17.393.000	Ausgaben für Dienstreisen, Sitzungen und Repräsentationszwecke sowie für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der technischen Hilfe	1.510.000
Jahresgebühren für europäische Patente	200.000	Veröffentlichungen	6.400.000
		Investitionen	1.774.000
		Zentralisierung des europäischen Patentsystems	3.230.000
		Nicht besonders vorgesehene Ausgaben	200.000
Einnahmen insgesamt	<u>156.496.000</u>	Ausgaben insgesamt	<u>156.496.000</u>

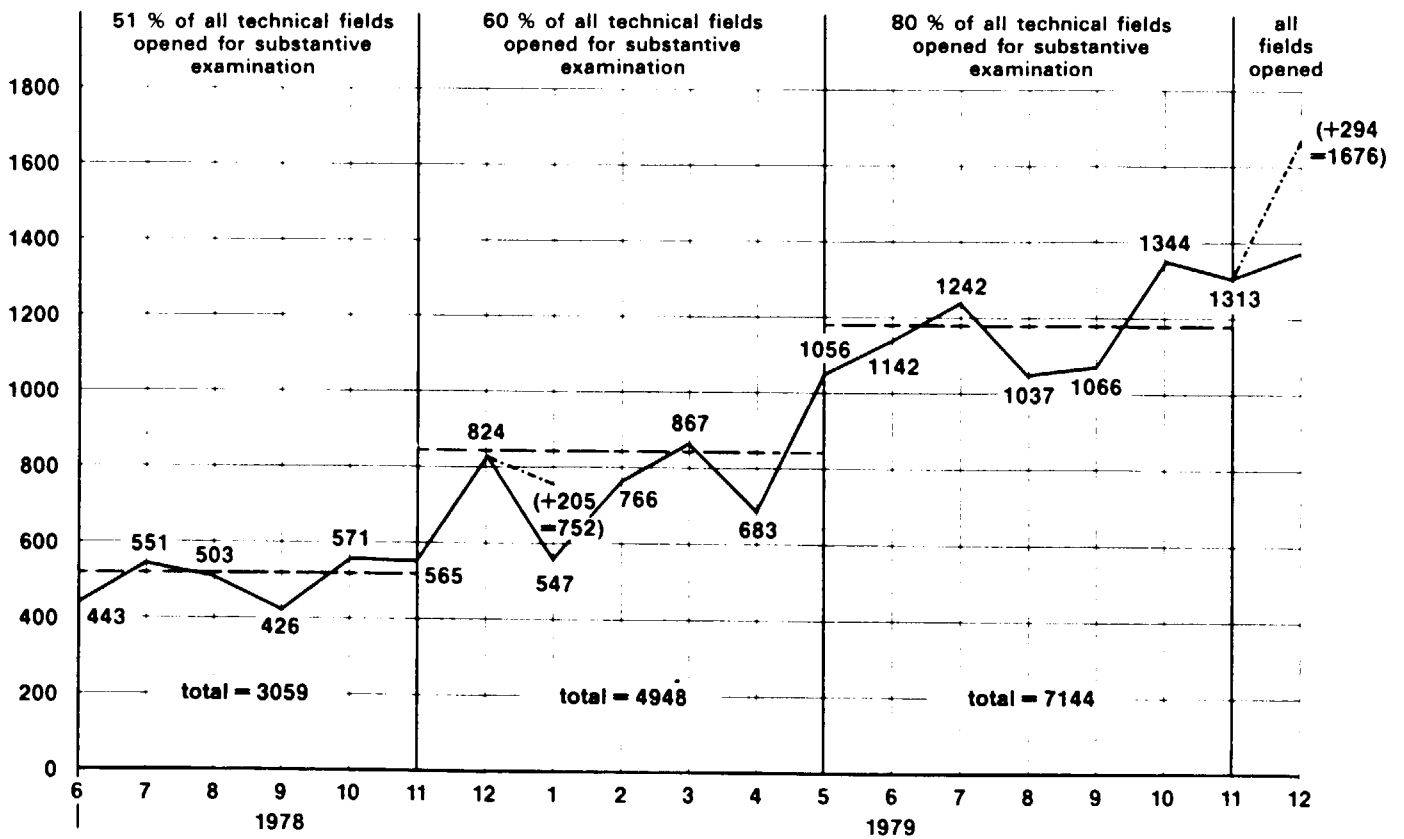
**Table I**

**European and Euro/PCT applications per month**

a) European applications ---  
Euro/PCT applications - - -



b) Grand totals —  
Average per 6-month period ---



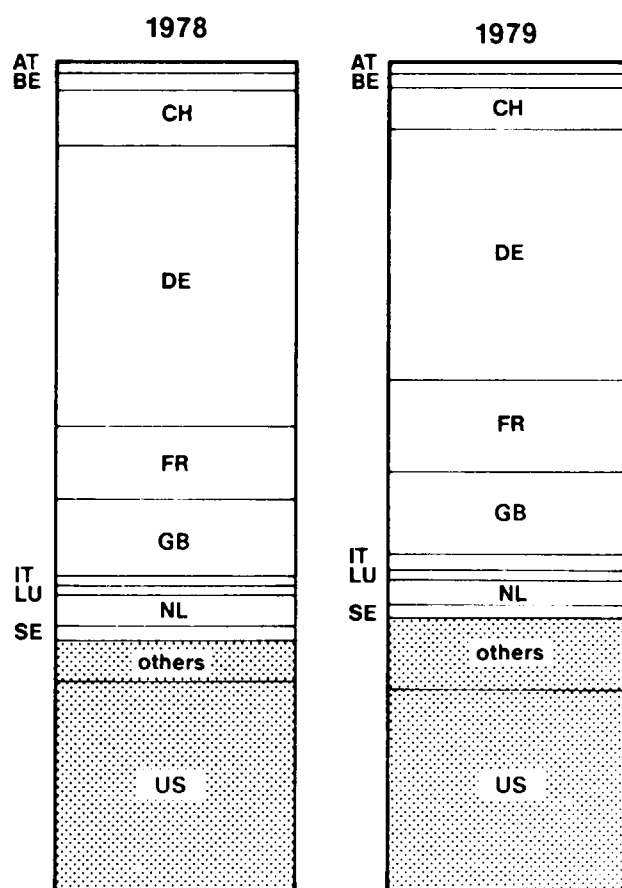
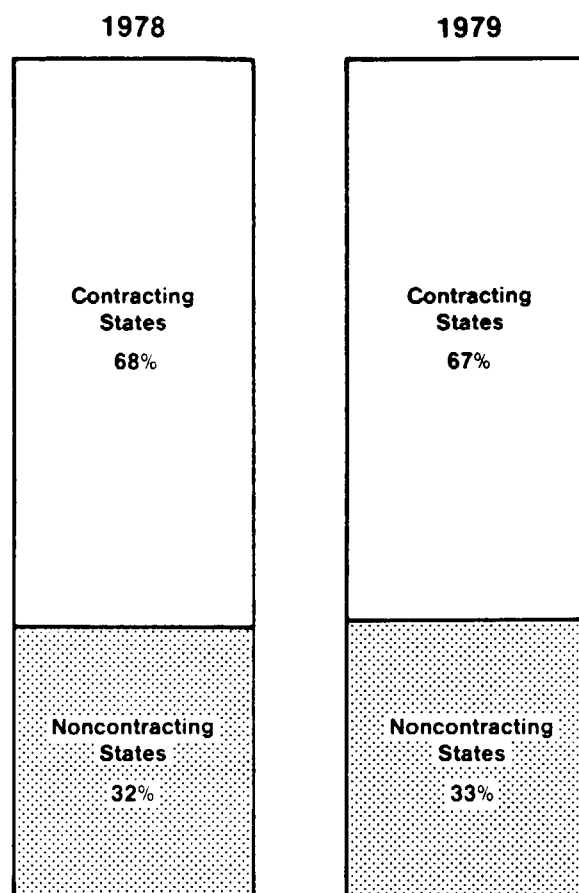
**Table II**  
**European applications according to place of filing (1979)**

Place of filing	Number	Priority		Language of filing			
		with	without	German	English	French	other
<b>European Patent Office</b>							
Munich	5416	5175	241	3916	1313	178	9
The Hague	815	752	63	199	423	108	85
Sub-total	6231	5927	304	4115	1736	286	94
%	56.5	95.1	4.9	66.0	27.9	4.6	1.5
(% 1978)	(63.3)	(93.9)	(6.1)	(66.9)	(27.8)	(3.5)	(1.8)
<b>Member States</b>							
Austria	72	70	2	67	5		
Belgium	33	24	9		4	27	2
Switzerland	182	164	18	125	19	38	
Fed. Rep. Germany	44	38	6	36	7	1	
France	1176	1140	36	1	45	1130	
United Kingdom	3079	2884	195	1	3078		
Italy	53	47	6	1	33	8	11
Luxembourg	34	33	1	6	24	4	
Netherlands							
Sweden	116	110	6	1	92		23
Sub-total	4789	4510	279	238	3307	1208	36
%	43.5	94.2	5.8	5.0	69.0	25.2	0.8
(% 1978)	(36.7)	(93.6)	(6.4)	(1.8)	(73.4)	(24.1)	(0.7)
Total	11020	10437	583	4353	5043	1494	130
%	—	94.7	5.3	39.5	45.8	13.5	1.2
(% 1978)	—	(93.8)	(6.2)	(43.0)	(44.5)	(11.1)	(1.4)



**Table III****European applications according to country of origin**

Country	1978		1979	
	Number	%	Number	%
Austria (AT)	24	0.67	129	1.17
Belgium (BE)	81	2.25	164	1.49
Switzerland (CH)	257	7.14	694	6.30
Fed. Rep. Germany (DE)	1210	33.62	3403	30.88
France (FR)	312	8.67	1200	10.89
United Kingdom (GB)	347	9.64	1079	9.79
Italy (IT)	13	0.36	171	1.55
Luxembourg (LU)	13	0.36	30	0.27
Netherlands (NL)	141	3.92	341	3.10
Sweden (SE)	47	1.31	141	1.28
Contracting States	2445	67.94	7352	66.72
Argentina			1	0.01
Australia	38	1.06	105	0.95
Bermuda			8	0.08
Brazil	1	0.03	2	0.02
Bahamas	1	0.03	6	0.06
Canada	18	0.50	75	0.68
United Republic of Cameroon			1	0.01
Denmark	19	0.53	32	0.29
Egypt			1	0.01
Spain	3	0.08	24	0.22
Finland	2	0.05	17	0.16
Greece	1	0.03	3	0.03
Hong Kong			7	0.07
Hungary	2	0.05	13	0.12
Ireland	3	0.08	3	0.03
Israel	3	0.08	19	0.17
Iran			3	0.03
Iceland			1	0.01
Japan	105	2.92	518	4.70
Kenya			1	0.01
Cayman Islands			2	0.02
Liechtenstein	2	0.05	24	0.22
Liberia	1	0.03	2	0.02
Monaco			7	0.07
Malta			1	0.01
Mexico			1	0.01
Norway	5	0.14	20	0.18
New Zealand	8	0.22	10	0.01
Panama	1	0.03	4	0.04
Philippines			1	0.01
Poland			7	0.07
Portugal			1	0.01
Saudi Arabia			2	0.02
Singapore			1	0.01
Tunisia			2	0.02
Turkey			2	0.02
Province of Taiwan			7	0.07
United States of America	932	25.91	2708	24.57
Yugoslavia	2	0.05	2	0.02
South Africa	7	0.19	24	0.22
Noncontracting States	1154	32.06	3668	33.28
Total	3599	100.00	11020	100.00



**Table IV****Member States designated in European applications**

Member State	Number of applications	Number	Designations	
			%	% (1978)
Austria	8670	3480	40.1	—
Belgium	11020	7165	65.0	71
Switzerland	11020	6346	57.6	59
Fed. Rep. Germany	11020	9556	86.7	90
France	11020	9672	87.8	91
United Kingdom	11020	10069	91.4	91
Italy	11020	8473	76.9	56
Luxembourg	11020	3102	28.2	28
Netherlands	11020	8286	75.2	78
Sweden	11020	6463	58.7	57

Average number of designations per application = 6.67; (1978: 6.23)

Table V

## European applications according to International Patent Classification

This table is based on the first set of classification symbols allotted to each application. They classify the main features of the invention. Any further sets of classification symbols classifying additional features of the invention have not been taken into account in drawing up the table\*.

Classes	Subject	Number of Applications
<b>Section A — Human Necessities</b>		
A 01	Agriculture; Forestry; Animal Husbandry; Hunting; Trapping; Fishing	223
A 21	Baking, Edible Doughs	16
A 22	Butchering; Meat Treatment; Processing poultry or fish	28
A 23	Foodstuffs and their treatment, not included in other classes	87
A 24	Tobacco; Cigars; Cigarettes; Smokers' Requisites	16
A 41	Wearing apparel	11
A 42	Headwear	1
A 43	Footwear	10
A 44	Haberdashery; Jewellery	9
A 45	Hand and traveling articles	20
A 46	Brushware	3
A 47	Furniture; Domestic articles or appliances; Coffee mills; Spice mills; Suction cleaners in general	170
A 61	Medical and veterinary science; Hygiene	674
A 62	Life-saving; Fire-fighting	14
A 63	Sports; Games; Amusements	50
		1332
<b>Section B — Performing Operations</b>		
B 01	Physical and chemical processes and apparatus (in general)	243
B 02	Crushing, pulverising or disintegrating; Preparatory treatment of grain for milling	16
B 03	Separation of solid materials using liquids or using pneumatic tables or jigs; Magnetic or electrostatic separation	10
B 04	Centrifugal apparatus or machines for carrying out physical or chemical processes	9
B 05	Spraying and atomising in general; Applying liquids to surfaces in general	51
B 06	Generating or transmitting mechanical vibrations in general	3
B 07	Separating solids from solids; Sorting	18
B 08	Cleaning	10
B 21	Mechanical metal working without essentially removing material; Punching metal	110
B 22	Casting; Powder metallurgy	87
B 23	Machine tools; Metal working not otherwise provided for	201
B 24	Grinding; Polishing	53
B 25	Hand tools; Portable power driven tools; Manipulators	53
B 26	Hand cutting tools; Cutting machines and devices not specially adapted for particular materials or purposes	34
B 27	Working and preserving wood or similar material; Nailing or stapling machines in general	32
B 28	Working cement, clay, and stone	28
B 29	Working of plastics; Working of substances in a plastic state, in general; Working of substances not otherwise provided for	244
B 30	Presses	12
B 31	Making paper articles; Working paper	18
B 32	Layered products	56
B 41	Printing; Lining machines; Typewriters; Stamps	133
B 42	Bookbinding; Albums; Files; Special printed matter	17
B 43	Writing and drawing appliances; Bureau accessories	9
B 44	Sculpturing; Decorative art; Painting; Casting	10
B 60	Vehicles in general	254
B 61	Railways	43
B 62	Land vehicles for travelling otherwise than on rails	95
B 63	Ships or other water-borne vessels; Related equipment	38
B 64	Aircraft; Aviation; Cosmonautics	12
B 65	Conveying; Packing; Storing; Handling thin or filamentary material	505
B 66	Hoisting; Lifting; Hauling	33
B 67	Liquid Handling	18
B 68	Saddlery; Upholstery	1
		2456
<b>Section C — Chemistry and Metallurgy</b>		
C 01	Inorganic chemistry	174
C 02	Treating water, waste water, and sewage	108
C 03	Glass; Mineral and slag wool	70
C 04	Cements; Ceramics, etc.; Sound or thermal insulating materials	109
C 05	Manufacture of fertilisers	19
C 06	Explosives; Matches	19
C 07	Organic chemistry	2488
C 08	Macromolecular compounds; Their preparation and chemical working-up; Compositions based thereon	1106

\* However both main and any additional features were taken into account to determine whether or not an application fell in an open field for examination

Classes	Subject		
C 09	Dyes; Paints; Polishes; Natural Resins; Adhesives; Miscellaneous Compositions; Miscellaneous Applications of Materials	284	
C 10	Petroleum, gas and coke industries; Technical gases containing carbon monoxide; Fuels; Lubricants; Peat	134	
C 11	Animal and vegetable oils, fats, fatty substances, and waxes; Fatty acids therefrom; Detergents; Candles	97	
C 12	Fermentation industry; Beer; Spirits; Wine; Vinegar; Yeast	124	
C 13	Sugar and starch industry	11	
C 14	Skins; Hides; Pelts; Leather	8	
C 21	Metallurgy of iron	61	
C 22	Metallurgy; Ferrous or Non-Ferrous Alloys; Treatment of alloys or non-ferrous metals	72	
C 23	Working and treatment of metals, other than by mechanical means; Covering materials with metals; Inhibiting corrosion or incrustation in general	82	
C 25	Electrolytic or electrophoretic processes; Apparatus therefor	103	
C 30	Crystal growth	2	5071
<b>Section D — Textiles and Paper</b>			
D 01	Natural or artificial threads of fibres; Spinning	52	
D 02	Yarns, Mechanical finishing of yarns or ropes; Warping or beaming	17	
D 03	Weaving	28	
D 04	Braiding; Lace-making; Knitting; Trimmings; Non-woven fabrics	31	
D 05	Sewing; Embroidering; Tufting	15	
D 06	Treatment of textiles, etc.; Laundering; Flexible materials not otherwise provided for	69	
D 07	Ropes; Cables other than electric	5	
D 21	Paper-making; Production of cellulose	54	271
<b>Section E — Fixed Constructions</b>			
E 01	Construction of roads, railways and bridges	58	
E 02	Hydraulic engineering; Foundations; Soil shifting	59	
E 03	Water supply; Sewerage	29	
E 04	Building	174	
E 05	Locks; Keys; Window and door fittings; Safes	79	
E 06	Doors, windows, shutters, or roller blinds in general; Ladders	74	
E 21	Mining	50	523
<b>Section F — Mechanical Engineering, Lighting; Heating; Weapons; Blasting</b>			
F 01	Machines or engines in general; Engine plants in general; Steam engines	57	
F 02	Combustion engines; Hot-gas or combustion product engine plants	91	
F 03	Machines or engines for liquids; Wind, spring, weight, and miscellaneous motors; Producing mechanical power, or a reactive propulsive thrust, not otherwise provided for	23	
F 04	Positive-displacement machines for liquids; pumps for liquids or elastic fluids	63	
F 15	Fluid-pressure actuation; Hydraulics or pneumatics in general	33	
F 16	Engineering elements and units; General measures for producing and maintaining effective functioning of machines or installations	563	
F 17	Storing or distributing gases or liquids	16	
F 21	Lighting	23	
F 22	Steam generation	21	
F 23	Combustion apparatus; Combustion processes	70	
F 24	Heating; Ranges; Ventilating	145	
F 25	Refrigeration and cooling; Manufacture and storage of ice; Liquefaction and solidification of gases	27	
F 26	Drying	16	
F 27	Furnaces; Kilns; Ovens; Retorts	35	
F 28	Heat exchange in general	56	
F 41	Weapons	22	
F 42	Ammunition; Blasting	10	1271
<b>Section G — Physics</b>			
G 01	Measuring; Testing	573	
G 02	Optics	145	
G 03	Photography; Cinematography; Electrography	356	
G 04	Horology	11	
G 05	Controlling; Regulating	149	
G 06	Computing; Calculating; Counting	167	
G 07	Checking devices	34	
G 08	Signalling	64	
G 09	Education; Cryptography; Advertising; Seals	42	
G 10	Musical instruments; Acoustics	23	
G 11	Information storage	171	
G 12	Instrument Details	3	
G 21	Nuclear physics; Nuclear engineering	54	1792

Classes	Subject		
	<b>Section H — Electricity</b>		
H 01	Basic electric elements .....	878	
H 02	Generation, conversion, or distribution of electric power .....	142	
H 03	Basic electronic circuitry .....	127	
H 04	Electric communication technique .....	339	
H 05	Electric techniques not otherwise provided for .....	64	1550
	<b>Total</b>	<b>14 266*</b>	

\*This number does not include applications filed at December 31 1979 not transmitted at that date to the Receiving Section at The Hague

**Table VI****Statistics relating to the formalities examination**

(a) European applications withdrawn (\*)

Country	Withdrawn by applicant		Deemed withdrawn(**)	
	1978	1979	1978	1979
<b>Member States</b>				
Austria (AT)				5
Belgium (BE)	1	9	4	6
Switzerland (CH)	1	13	8	10
Federal Republic of Germany (DE)	10	74	40	60
France (FR)	1	8	6	6
United Kingdom (GB)	2	9	5	22
Italy (IT)				1
Luxembourg (LU)				
Netherlands (NL)	1	2		3
Sweden (SW)	1	1	1	6
Sub-total	17	116	64	119
<b>Non-Member States</b>				
Japan				2
United States (US)	2	28	2	14
Others	2	2		7
Sub-total	4	30	2	23
Grand total	21	146	66	142

(b) Miscellaneous

	1978	1979
Request for decision (Rule 69, para. 2 EPC)	10	60
Request for further processing (Article 121, EPC)	1	11
Request for re-establishment of rights—Restitutio in integrum (Article 122, EPC)	2	14

(\*) So far only 3 applications have been refused under Art. 91, para. 3 EPC

(\*\*) Excluding applications deemed withdrawn under Art. 162 para 4 EPC

Table VII

## Search activity

	Branch at The Hague	Sub-Office Berlin	Austrian Patent Office
European applications	5 946	1 959	342
International applications			
—designating the EPO (401)			
—not designating EPO (265)			
—“international-type” searches (38)			
	704		
Searches in respect of national applications for:			
—France (24 363)			
—Netherlands (6 495)			
—Switzerland (401)			
—Turkey (361)			
	31 620		
—Federal Republic of Germany		2 812	
Search work for third parties			
—standard searches (1 397)			
—special work (1 190)			
	2 587		
Miscellaneous search work (equivalent to 300 searches)	300		
	41 157	4 771	342
		46 270	

**Table VIII****Summary of staff**

	1979(*)				1978(*)			
	A	L	B	C	A	L	B	C
<b>Headquarters Munich</b>								
Administrative staff	19	10	110	22	20	10	63	9
Examining staff	100		9		9		3	
Legal staff	15		9		9		6	
Boards of Appeal	10		1		2		1	
Sub-total	144	10	129	22	40	10	73	9
<b>Branch at The Hague</b>								
Administrative staff	14		144	62				
Search examining staff	416							
Documentation staff	16		89	13				
Sub-total	446		233	75				
<b>Sub-office in Berlin</b>								
Administrative staff			11					
Search examining staff	53 (**)							
Documentation staff			27	21				
Sub-total	53		38	28				
Total	643	10	400	125	530	10	300	101
Grand total				1 178			941	

(\*) The numbers relate to staff in post on 31 December 1979

(\*\*) Some of the 53 search examiners also have managerial responsibility in administration and documentation



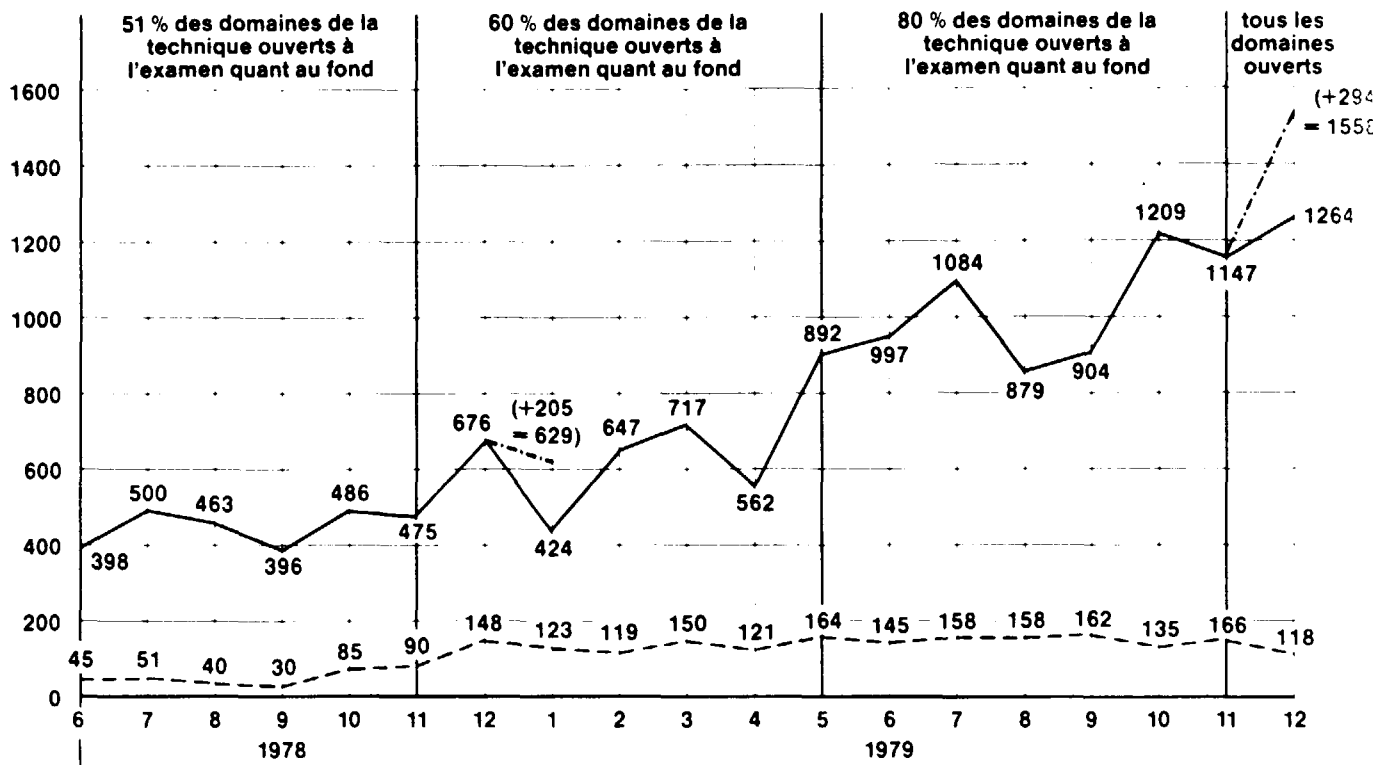
**Table IX****Budget 1979: Summary of Income and Expenditure**

<u>Income</u>	<u>DM</u>	<u>Expenditure</u>	<u>DM</u>
Income from filing and search	59 342 000	Staff	118 010 000
Income from examination	4 573 000	Expenditure in respect of buildings and equipment	13 563 000
Contributions by Contracting States	74 988 000	Operating expenditure	11 809 000
Other income, including income from searches on behalf of former IIB Member States	17 393 000	Expenditure in respect of duty travel, meetings, representation and technical assistance	1 510 000
Renewal fees for European patents	200 000	Publications	6 400 000
		Capital expenditure	1 774 000
		Centralisation of the European patent system	3 230 000
		Expenditure not specifically provided for	200 000
Total income	<u>156 496 000</u>	Total expenditure	<u>156 496 000</u>

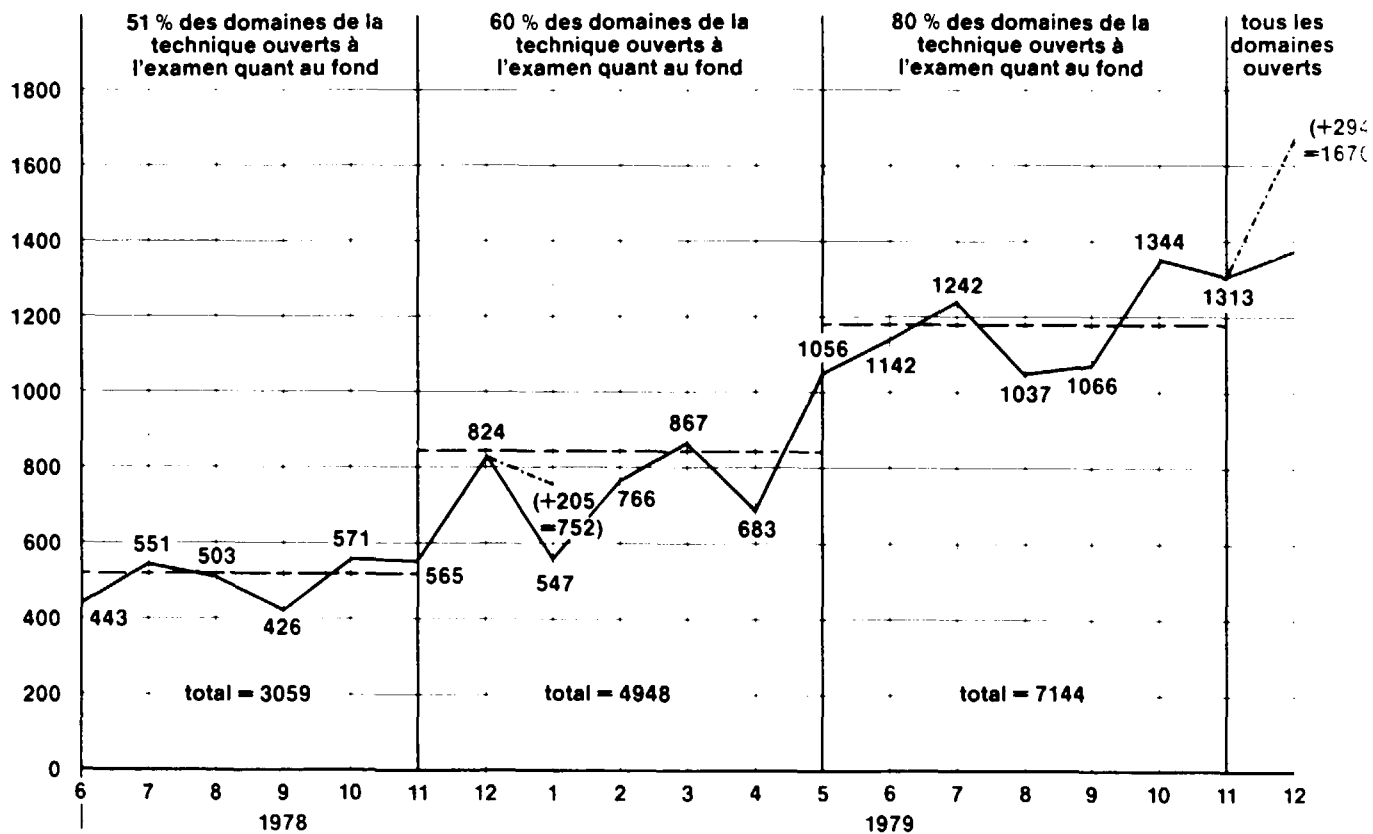
**Tableau I**

Nombre mensuel de demandes de brevet européen et de demandes euro/PCT déposées

a) Demandes européennes —  
Demandes euro/PCT ---



b) Totaux généraux ---  
Moyenne semestrielle ---



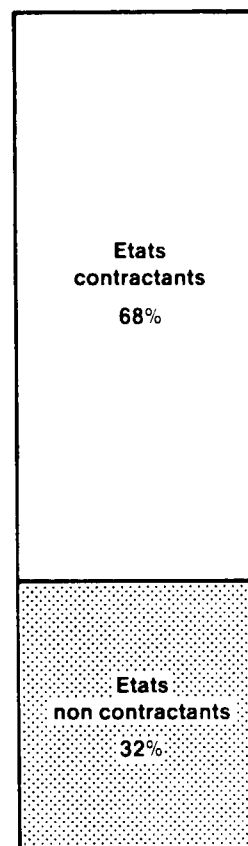
**Tableau II****Demandes de brevet européen déposées en 1979, en fonction du lieu de dépôt**

Lieu de dépôt	Nombre	Priorité		Langues de dépôt			
		avec	sans	allemand	anglais	français	autres
<b>Office européen des brevets</b>							
Munich	5416	5175	241	3916	1313	178	9
La Haye	815	752	63	199	423	108	85
Total partiel	6231	5927	304	4115	1736	286	94
%	56,5	95,1	4,9	66,0	27,9	4,6	1,5
(% 1978)	(63,3)	(93,9)	(6,1)	(66,9)	(27,8)	(3,5)	(1,8)
<b>Etats membres</b>							
Autriche	72	70	2	67	5		
Belgique	33	24	9		4	27	2
Suisse	182	164	18	125	19	38	
République fédérale d'Allemagne	44	38	6	36	7	1	
France	1176	1140	36	1	45	1130	
Royaume-Uni	3079	2884	195	1	3078		
Italie	53	47	6	1	33	8	11
Luxembourg	34	33	1	6	24	4	
Pays-Bas							
Suède	116	110	6	1	92		23
Total partiel	4789	4510	279	238	3307	1208	36
%	43,5	94,2	5,8	5,0	69,0	25,2	0,8
(% 1978)	(36,7)	(93,6)	(6,4)	(1,8)	(73,4)	(24,1)	(0,7)
Total	11020	10437	583	4353	5043	1494	130
%	—	94,7	5,3	39,5	45,8	13,5	1,2
(% 1978)	—	(93,8)	(6,2)	(43,0)	(44,5)	(11,1)	(1,4)

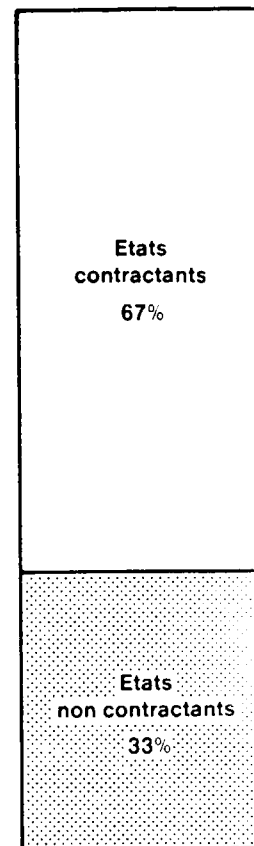
**Tableau III****Demandes de brevet européen en fonction du pays d'origine**

Pays	1978		1979	
	Nombre	%	Nombre	%
Autriche (AT)	24	0,67	129	1,17
Belgique (BE)	81	2,25	164	1,49
Suisse (CH)	257	7,14	694	6,30
République fédérale d'Allemagne (DE)	1210	33,62	3403	30,88
France (FR)	312	8,67	1200	10,89
Royaume-Uni (GB)	347	9,64	1079	9,79
Italie (IT)	13	0,36	171	1,55
Luxembourg (LU)	13	0,36	30	0,27
Pays-Bas (NL)	141	3,92	341	3,10
Suède (SE)	47	1,31	141	1,28
<b>Etats contractants</b>	<b>2445</b>	<b>67,94</b>	<b>7352</b>	<b>66,72</b>
Argentine			1	0,01
Australie	38	1,06	105	0,95
Bermudes			8	0,08
Brésil	1	0,03	2	0,02
Bahamas	1	0,03	6	0,06
Canada	18	0,50	75	0,68
République unie du Cameroun			1	0,01
Danemark	19	0,53	32	0,29
Egypte			1	0,01
Espagne	3	0,08	24	0,22
Finlande	2	0,05	17	0,16
Grèce	1	0,03	3	0,03
Hong-Kong			7	0,07
Hongrie	2	0,05	13	0,12
Irlande	3	0,08	3	0,03
Israël	3	0,08	19	0,17
Iran			3	0,03
Islande			1	0,01
Japon	105	2,92	518	4,70
Kenya			1	0,01
Iles Caimans			2	0,02
Liechtenstein	2	0,05	24	0,22
Libéria	1	0,03	2	0,02
Monaco			7	0,07
Malte			1	0,01
Mexique			1	0,01
Norvège	5	0,14	20	0,18
Nouvelle-Zélande	8	0,22	10	0,09
Panama	1	0,03	4	0,04
Philippines			1	0,01
Pologne			7	0,07
Portugal			1	0,01
Arabie saoudite			2	0,02
Singapour			1	0,01
Tunisie			2	0,02
Turquie			2	0,02
Taiwan			7	0,07
Etats-Unis d'Amérique	932	25,91	2708	24,57
Yougoslavie	2	0,05	2	0,02
Afrique du Sud	7	0,19	24	0,22
<b>Etats non contractants</b>	<b>1154</b>	<b>32,06</b>	<b>3668</b>	<b>33,28</b>
<b>Total</b>	<b>3599</b>	<b>100,00</b>	<b>11020</b>	<b>100,00</b>

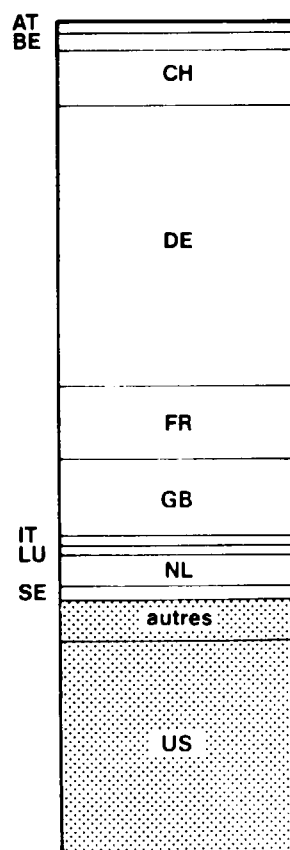
1978



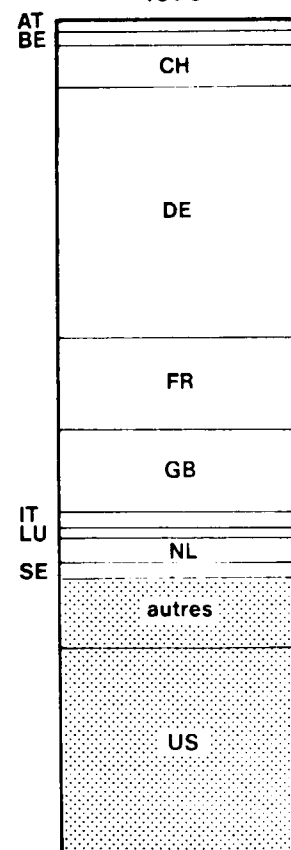
1979



1978



1979



**Tableau IV****Etats membres désignés dans les demandes de brevet européen**

Etats membres	Nombre de demandes	Nombre	Désignation %	% (1978)
Autriche	8670	3480	40,1	—
Belgique	11020	7165	65,0	71
Suisse	11020	6346	57,6	59
République fédérale d'Allemagne	11020	9556	86,7	90
France	11020	9672	87,8	91
Royaume-Uni	11020	10069	91,4	91
Italie	11020	8473	76,9	56
Luxembourg	11020	3102	28,2	28
Pays-Bas	11020	8286	75,2	78
Suède	11020	6463	58,7	57

Nombre moyen de désignations par demande = 6,67; (1978 = 6,23)

## Tableau V

## Demandes de brevet européen suivant la classification internationale des brevets

Le tableau ci-après est basé sur la première série de symboles de classification attribués à chaque demande. Ces symboles classent les caractéristiques essentielles de l'invention. Il n'a pas été tenu compte d'autres groupes de symboles de classification classant des caractéristiques subsidiaires de l'invention\*.

Classes	Domaine	Nombre de demandes
<b>Section A — Nécessités courantes de la vie</b>		
A 01	Agriculture; Sylviculture; Elevage; Chasse; Piégeage; Pêche	223
A 21	Boulangerie; Pâtes alimentaires	16
A 22	Boucherie; Traitement de la viande; Traitement de la volaille ou du poisson	28
A 23	Aliments ou produits alimentaires; Leur traitement, non couvert par les autres classes	87
A 24	Tabac; Cigares; Cigarettes; Articles pour fumeurs	16
A 41	Vêtements	11
A 42	Chapellerie	1
A 43	Chaussures	10
A 44	Mercerie; Bijouterie	9
A 45	Objets d'usage personnel et articles de voyage	20
A 46	Brosserie	3
A 47	Ameublement; Articles ou appareils ménagers; Moulins à café; Moulins à épices; Aspirateurs en général; section appareils de nettoyage en général	170
A 61	Sciences médicale et vétérinaire; Hygiène	674
A 62	Sauvetage; Lutte contre l'incendie	14
A 63	Sports; Jeux; Distractions	50
<b>Section B — Techniques industrielles diverses; transports</b>		
B 01	Procédés ou appareils physiques ou chimiques en général	243
B 02	Broyage, réduction en poudre ou désagrégation; Traitement préparatoire des graines pour la mouture	16
B 03	Séparation des solides par utilisation de liquides ou par utilisation de tables ou cribles à piston pneumatiques; Séparation magnétique ou électrostatique	10
B 04	Appareils ou machines centrifuges utilisés avec les procédés physiques ou chimiques	9
B 05	Pulvérisation ou atomisation en général; Application de liquides ou d'autres matériaux fluides aux surfaces, en général	51
B 06	Production ou transmission des vibrations mécaniques, en général	3
B 07	Séparation des solides; Triage	18
B 08	Nettoyage	10
B 21	Travail mécanique des métaux sans enlèvement substantiel de matière; Découpage du métal à l'emporte-pièce	110
B 22	Fonderie; Métallurgie des poudres métalliques	87
B 23	Machines-outils; Travail des métaux non prévu ailleurs	201
B 24	Meulage; Polissage	53
B 25	Outils à main; Outils à moteur portatifs; Manipulateurs	53
B 26	Outils pour tailler à main; Machines ou dispositifs coupants non spécialement adaptés à des matériaux ou à des fins particulières	34
B 27	Travail ou conservation du bois ou de matériaux similaires; Machines pour clouer, agraffer ou brocher en général	32
B 28	Travail du ciment, de l'argile et de la pierre	28
B 29	Travail des matières plastiques; Travail des substances à l'état plastique en général; Travail des substances non prévues ailleurs	244
B 30	Presses	12
B 31	Fabrication d'articles en papier; Travail du papier	18
B 32	Produits stratifiés	56
B 41	Imprimerie; Lignards; Machines à écrire; Timbres	133
B 42	Reliure; Albums; Classeurs; Imprimés spéciaux	17
B 43	Matériel pour écrire et dessiner; Accessoires de bureau	9
B 44	Arts décoratifs	10
B 60	Véhicules en général	254
B 61	Chemins de fer	43
B 62	Véhicules terrestres se déplaçant autrement que sur rails	95
B 63	Navires ou autres engins flottants; Leur équipement	38
B 64	Aéronautique; Aviation; Astronautique	12
B 65	Manutention; Emballage; Emmagasinement; Manipulation des matériaux de forme plate ou filiforme	505
B 66	Hissage; Levage; Halage	33
B 67	Manipulation des liquides	18
B 68	Bourrellerie; Capitonnage	1
<b>Section C — Chimie et métallurgie</b>		
C 01	Chimie minérale	174
C 02	Traitement de l'eau, des eaux résiduaires et des eaux d'égout	108
C 03	Verre; Laine minérale et de scories	70
C 04	Ciments; Céramiques, etc.; Matériaux pour isolation acoustique ou thermique	109

\* Toutefois les caractéristiques essentielles et les caractéristiques subsidiaires ont été prises en compte pour déterminer si la demande relève ou non d'un domaine ouvert à l'examen.

C 05	Fabrication des engrais	19	
C 06	Explosifs; Allumettes	19	
C 07	Chimie organique	2488	
C 08	Composés macromoléculaires organiques; Leur préparation ou leur mise en œuvre chimique; Compositions à base de composés macromoléculaires	1106	
C 09	Colorants; Peintures; Produits à polir; Résines naturelles; Adhésifs; Compositions diverses; Utilisations diverses de substances	284	
C 10	Industries du pétrole, du gaz et du coke; Gaz de synthèse contenant de l'oxyde de carbone; Combustibles; Lubrifiants; Tourbe	134	
C 11	Huiles, Graisses, Matières grasses et cires animales et végétales; Leurs acides gras; Détergents; Bougies	97	
C 12	Industries de fermentation; Bière; Spiritueux; Vin; Vinaigre; Levure	124	
C 13	Industrie du sucre et de l'amidon	11	
C 14	Peaux; Pelleteries; Cuirs	8	
C 21	Métallurgie du fer	61	
C 22	Métallurgie; Alliages ferreux et non ferreux; Traitement des alliages ou des métaux non ferreux	72	
C 23	Travail ou traitement des métaux par des procédés non-mécaniques; Revêtement de matériaux avec des métaux; Moyens pour empêcher la corrosion, l'entartrage ou les incrustations, en général	82	
C 25	Procédés électrolytiques ou électrophorétiques; Appareillages à cet effet	103	
C 30	Croissance des cristaux	2	5071
<b>Section D — Textiles et papier</b>			
D 01	Fibres et fils naturels ou artificiels; Filature	52	
D 02	Fils; Finition mécanique des fils ou cordes; Ourdissage ou dressage	17	
D 03	Tissage	28	
D 04	Tressage; Fabrication de la dentelle; Tricotage; Passementeries; Non-tissés	31	
D 05	Couture; Broderie; Implantation de poils ou touffes par piquage	15	
D 06	Traitement des textiles, etc.; Blanchissage; Matériaux flexibles non prévus ailleurs	69	
D 07	Cordes; Câbles autres que les câbles électriques	5	
D 21	Fabrication du papier; Production de la cellulose	54	271
<b>Section E — Constructions fixes</b>			
E 01	Construction des routes, des voies ferrées et des ponts	58	
E 02	Hydraulique; Fondations; Terrassement	59	
E 03	Adduction d'eau; Évacuation des eaux	29	
E 04	Le bâtiment	174	
E 05	Serrures; Clés; Appareillage des portes et fenêtres; Coffres-forts	79	
E 06	Portes; Fenêtres, volets ou stores à rouleau, en général; Echelles	74	
E 21	Exploitation minière	50	523
<b>Section F — Mécanique; Eclairage; Chauffage; Armement; Sautage</b>			
F 01	"Machines" ou machines motrices en général; Ensembles fonctionnels de machines motrices en général; Machines à vapeur	57	
F 02	Moteurs à combustion; Ensembles fonctionnels de moteurs à gaz chauds ou à produits de combustion	91	
F 03	"Machines" ou machines motrices à liquides; Mécanismes moteurs à vent, à ressorts, à poids ou autres; Production d'énergie mécanique ou de poussée propulsive par réaction, non prévue ailleurs	23	
F 04	"Machines" à liquides à déplacement positif; Pompes à liquides ou à fluides compressibles	63	
F 15	Dispositifs de manoeuvre à pression de fluide; Hydraulique ou technique pneumatique, en général	33	
F 16	Éléments et ensembles de technologie; Mesures générales pour assurer le bon fonctionnement des machines ou installations; Isolation thermique en général	563	
F 17	Stockage ou distribution des gaz ou des liquides	16	
F 21	Eclairage	23	
F 22	Production de vapeur	21	
F 23	Appareils à combustion; Procédés de combustion	70	
F 24	Chauffage; Fourneaux; Ventilation	145	
F 25	Réfrigération ou refroidissement; Fabrication ou emmagasinage de la glace; Liquéfaction ou solidification des gaz	27	
F 26	Séchage d'un matériau solide ou d'objets par élimination du liquide qui y est contenu	16	
F 27	Fours; Cornues de distillation	35	
F 28	Échangeurs de chaleur en général	56	
F 41	Armes	22	
F 42	Munitions; Sautage	10	1271
<b>Section G — Physique</b>			
G 01	Métrologie; Essais	573	
G 02	Optique	145	
G 03	Photographie; Cinématographie; Electrographie; Holographie	356	
G 04	Horométrie	11	
G 05	Commande; Régulation	149	
G 06	Calcul; Comptage	167	
G 07	Dispositifs de contrôle	34	
G 08	Signalisation	64	
G 09	Enseignement; Cryptographie; Publicité; Sceaux	42	

G 10	Instruments de musique; Acoustique . . . . .	23	
G 11	Enregistrement de l'information . . . . .	171	
G 12	Détails et parties constitutives des instruments . . . . .	3	
G 21	Physique nucléaire; Technique nucléaire . . . . .	54	179
	<b>Section H — Electricité</b>		
H 01	Éléments électriques fondamentaux . . . . .	878	
H 02	Production, conversion ou distribution de l'énergie électrique . . . . .	142	
H 03	Circuits électroniques fondamentaux . . . . .	127	
H 04	Technique de la communication électrique . . . . .	339	
H 05	Techniques électriques non prévues ailleurs . . . . .	64	155
	<b>Total</b>		<b>14 266</b>

\*Ce nombre n'inclut pas les demandes déposées au 31 décembre 1979 et qui n'étaient pas transmises à cette date à la section de dépôt à La Haye.



**Tableau VI****Statistiques relatives à l'examen des demandos quant à la forme**

(a) Demandes européennes retirées(\*)

Pays	Demandes retirées par le demandeur		Demandes réputées retirées(**)	
	1978	1979	1978	1979
<b>Etats-membres</b>				
Autriche (AT)				5
Belgique (BE)	1	9	4	6
Suisse (CH)	1	13	8	10
République fédérale d'Allemagne (DE)	10	74	40	60
France (FR)	1	8	6	6
Royaume-Uni (GB)	2	9	5	22
Italie (IT)				1
Luxembourg (LU)				
Pays-Bas (NL)	1	2		3
Suède (SW)	1	1	1	6
Total partiel	17	116	64	119
<b>Etats non membres</b>				
Japon				2
Etats-Unis (US)	2	28	2	14
Autres	2	2		7
Total partiel	4	30	2	23
Total	21	146	66	142

(b) Divers

	1978	1979
Requête tendant à obtenir une décision (règle 69, paragraphe 2 de la CBE)	10	60
Requête tendant à obtenir la poursuite de la procédure (article 121 de la CBE)	1	11
Restitutio in integrum (article 122 de la CBE)	2	14

(\*) Trois demandes seulement ont été jusqu'ici rejeterées en application de l'article 91, paragraphe 3 de la CBE

(\*\*) Non comprises les demandes réputées retirées en application de l'article 162 paragraphe 4 de la CBE

**Tableau VII****Activités de recherche**

	Département de La Haye	Agence de Berlin	Office autrichien des brevets
Demandes de brevet européen	5 946	1 959	342
Demandes internationales			
— désignant l'OEB (401)			
— ne désignant pas l'OEB (265)			
— "recherches de type international" (38)	704		
Recherches concernant les demandes nationales pour:			
— la France (24 363)			
— les Pays-Bas (6 495)			
— la Suisse (401)			
— la Turquie (361)	31 620		
— la République fédérale d'Allemagne		2 812	
Travaux de recherche pour le compte de tiers			
— recherches standard (1 397)			
— travaux spéciaux (1 190)	2 587		
Travaux divers de recherche (équivalant à 300 recherches)	300		
	41 157	4 771	342
		46 270	

**Tableau VIII****Vue d'ensemble du personnel**

	1979(*)				1978(*)			
	A	L	B	C	A	L	B	C
<b>Siège de Munich</b>								
Personnel administratif	19	10	110	22	20	10	63	9
Examineurs	100		9		9		3	
Juristes	15		9		9		6	
Chambres de recours	10		1		2		1	
Total partiel	144	10	129	22	40	10	73	9
<b>Département de La Haye</b>								
Personnel administratif	14		144	62				
Examineurs de la recherche	416							
Personnel affecté à la documentation	16		89	13				
Total partiel	446		233	75				
<b>Agence de Berlin</b>								
Personnel administratif			11					
Examineurs de la recherche	53 (**)							
Personnel affecté à la documentation			27	21				
Total partiel	53		38	28				
Total	643	10	400	125	530	10	300	101
Total général	1 178				941			

(\*) Ces chiffres sont ceux des effectifs en place au 31 décembre 1979

(\*\*) Certains des 53 examinateurs de la recherche exercent également des responsabilités de direction dans l'administration et dans la documentation

## Tableau IX

## Budget pour 1979: Récapitulation des recettes et des dépenses

<u>Recettes</u>	<u>DM</u>	<u>Dépenses</u>	<u>DM</u>
Recettes perçues au titre du dépôt et de la recherche	59 342 000	Personnel	118 010 000
Recettes perçues au titre de l'examen	4 573 000	Dépenses relatives aux immeubles et au matériel	13 563 000
Contributions des Etats contractants	74 988 000	Dépenses de fonctionnement	11 809 000
Autres recettes, y compris celles perçues au titre de recherches faites pour le compte d'Etats membres de l'ex-IIIB	17 393 000	Frais de missions, de réunions, de représentation et d'assistance technique	1 510 000
Taxes annuelles perçues pour les brevets européens	200 000	Publications	6 400 000
		Dépenses d'investissement	1 774 000
		Centralisation du système européen des brevets	3 230 000
		Dépenses non spécifiquement prévues	200 000
<b>Total des recettes</b>	<b><u>156 496 000</u></b>	<b>Total des dépenses</b>	<b><u>156 496 000</u></b>